

Evangelische Kirchengemeinde **Hardtberg**



Mehr als Du denkst!

Gemeindemagazin Nr. 32
Dezember 2022 - Februar 2023



Energiekrise

Inhalt

- 3 Geistliches Wort
- 4 Titelthema: „Energiekrise“
- 6 Kinder und Jugend
- 9 CVJM
- 10 Musik in der Kirche
- 12 Neuigkeiten aus der Gemeinde
- 14 Advent / Weihnachten

Gottesdienstplan und Ansprechstellen

- 17 Glaubenszeugnisse
- 18 Gemeinsam wohnen in Bonn
- 19 Weltweite Ökumene
- 20 Partnerschaft mit Kusini A
- 21 Monatskollekte
- 22 Erinnerungen bewahren
- 24 Angebote für Erwachsene
- 26 Angebote für Kinder und Jugendliche
- 28 Gruppen und Kreise
- 30 Gemeindebücherei
- 31 Gemeindechronik
- 32 Weltgebetstag



Einführung von Vikar Friedemann Seeger in die Hardtberggemeinde am 2. Oktober 2022

Impressum

Nr. 32 – Dezember 2022 - Februar 2023

Das Gemeindemagazin wird herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Hardtberg.
Es erscheint alle drei Monate.

Postanschrift: Adenauerallee 37 – 53113 Bonn

Redaktion:

Pfarrer Dr. Georg Schwikart (V. i. S. d. P.), Pfarrerin Dr. Caroline Tippmann,
Karola Faber, Ulrike Knichwitz (Gestaltung)

Titelbild:

Fotos ohne Angabe sind aus privatem Bestand.

Druck: Druckerei Engelhardt, Neunkirchen

Auflage: 4.000 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe mit dem Geltungszeitraum März bis Mai 2023 ist der **15. Januar 2023**.

Beiträge bitte an: gemeindemagazin-hardtberg@email.de

Veranstaltungsorte:

Emmaus: Gemeindezentrum der Emmaus-Kirche, Borsigallee 23-25

Matthäi: Gemeindezentrum der Matthäikirche, Gutenbergstr. 10

Medinghoven: DIE WOHNUNG am Martin-Bucer-Haus, Stresemannstr. 28

Telefonnummern ohne Vorwahl sind Nummern aus dem Bonner Festnetz mit der Vorwahl 0228.

Internet:

Eine Ausgabe des Gemeindemagazins sowie weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.hardtberggemeinde.de

Liebe Gemeinde,

jedes Jahr haben meine Frau und ich die gleiche Diskussion, wenn wir einen Tannenbaum kaufen gehen. Jedes Jahr versuche ich sie davon zu überzeugen, dass es nicht der schönste, dichteste, geradeste sein muss, dass genau der, der so ein bisschen schief, mit einem Bogen im Stamm, oder mit einer doppelten Spitze eine Chance verdient hat. Jedes Jahr verliere ich.

Letztes Jahr war die Lage noch etwas verschärfter. Wir waren gerade wieder in unser Haus in Bad Neuenahr zurückgekehrt – allerdings nur in die kleine Einliegerwohnung im 1. Stock, die trocken geblieben war. Unten im Erdgeschoss war noch alles im Rohbau, und die Bautrockner liefen – die Flut hatte ganze Arbeit geleistet. Da hätte ein kleiner, unperfekter und lädierter Baum genau zu meinem Gemütszustand gepasst. Wieder konnte ich meine Frau nicht überzeugen, und so hatten wir wieder einen fast perfekten Baum. Nur dass er jetzt in dem kleinen Wohnzimmer ein wenig überdimensioniert war. Als meine Frau dann begann, die neue Lichterkette anzubringen, konnte ich nur den Kopf schütteln: 1000 kleine Lämpchen, das war mir zu viel. Doch sie schaute mich nur an und meinte: „Das muss so. Jedes Licht steht nämlich für einen Helfer, und du weißt genau, dass wir ohne die am Ende gewesen wären.“ – Damit hatte sie mich Schachmatt gesetzt.

Wir hatten in dem halben Jahr zuvor schon oft das Gefühl, es sei Weihnachten. Wir wur-

den so viele Male beschenkt durch die zu-meist wildfremden Menschen, die da waren, um zu helfen. Und ich bin heute noch davon überzeugt, dass da ein Stück vom Geist Gottes geweht hat, der uns sagen wollte: Fürchtet euch nicht! – So wie damals die Engel den Hirten zugesungen haben: Fürchtet euch nicht! – Als wir dann um Weihnachten herum zur Ruhe gekommen sind, haben wir uns mit den Lichtern des Baumes mitten in der Dunkelheit an die vielen tollen Menschen erinnert und an Gott, der uns in der Not nicht alleine gelassen hat.

Auch dieses Jahr stellen wir wieder einen Baum auf – vielleicht sogar wieder in unserer alten Wohnung, aber das ist noch nicht sicher. Wir werden uns wieder ein bisschen necken, welcher denn der passende ist: ein stattlicher, üppiger oder ein kleiner, krummer. Aber wir werden ganz bestimmt keinen Strom sparen an dieser Stelle und wieder die Lichterkette mit den 1000 Lichtern rausholen. Dieses Mal stehen sie für mich für die vielen, die mitten im Krieg sind, die noch viel mehr verloren haben als wir mit der Flut. Ich möchte ihnen gerne zuraunen: Fürchtet euch nicht! Ihr seid nicht allein – die alte Weihnachtsbotschaft. Und ich möchte Gott gerne zuraunen: Lass dein Licht leuchten, damit die Hoffnung nicht verloren geht und endlich der Frieden wieder einzieht.

Und wenn Sie Ihren Baum aufstellen: Für wen machen Sie die Lichter an?

Ein gesegnetes Christfest wünscht Ihnen

Karsten Wächter, Militärdekan



Morgen klimaneutral werden – aber heute schon massiv Energie einsparen

Auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität 2035 muss der kirchliche Gebäudebestand reduziert werden.

In diesem heißen Sommer 2022 ist vielen von uns wieder bewusst geworden, dass wir kein Wetter-, sondern ein ernstes Klimaproblem haben. Insofern ist es gut, dass auch die rheinische Landeskirche den Klimaschutz voranbringen und sich laut Beschluss der Landessynode vom Januar 2022 auf den Weg zur „Treibhausgasneutralität 2035“ machen will.

Niemand von uns sollte unterschätzen, was da auf die Gemeinden und ihre gewählten Presbyterien zukommt. Sie sollen nämlich innerhalb der nächsten fünf Jahre die Frage beantworten, welche **kirchlichen Gebäude langfristig benötigt** werden. Schwer vorstellbar, dass uns vertraute Kirchen leer stehen oder plötzlich anders genutzt werden. Die Landeskirchenbaudirektorin Gudrun Gotthardt hat das vor kurzem treffend beschrieben:

„Bei der Reduzierung des Gebäudebestandes handelt es sich immer um sehr emotionale Prozesse, denn die Menschen hängen gerade an den Gebäuden mit hohem Symbolwert wie den Kirchen und Gemeindehäusern.“

Die Gemeinden können diese Entscheidungen nicht allein treffen. Und sie sollen es auch nicht, denn **alle kirchlichen Ebenen** sind angesprochen. In unserem Fall neben der Hardtberggemeinde auch der Kirchenkreis Bonn und die Landeskirche im fernen Düsseldorf. Zunächst ist die Kirchenleitung gefragt. Sie ist von der Landessynode beauftragt worden, das Verfahren gesetzlich zu verankern und Standards für die Gebäudebedarfsplanung zu definieren, und zwar so rechtzeitig, dass die Landessynode im Januar 2023 darüber entscheiden kann.

Fazit: Zunächst einmal abwarten, was von der Landeskirche und dem Kirchenkreis kommen wird, und auf dieser Grundlage dann den Gebäudebestand der Gemeinde ins klimaneutrale Blickfeld nehmen. **Durch den Ukrainekrieg haben wir eine bedrohliche Energiekrise – auch die Kirchengemeinden müssen jetzt massiv Energie einsparen.**

Verdopplung bis Verdreifachung der Energiekosten

Im Laufe des Jahres 2022 haben sich die Ereignisse überschlagen. Mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine ist Gas immer knapper geworden, die Gas- und Strompreise sind in astronomische Höhen gesprungen. Als Klimabeauftragter habe ich das Presbyterium Anfang September informiert, dass bei unverändertem Verbrauch an Fernwärme in Matthäi und Erdgas in Emmaus mit einer **Verdopplung bis Verdreifachung der Energiekosten** gerechnet werden muss.

Notfallplan Gas – kurzfristig mindestens 20 % einsparen

Angesichts der Energiekrise hat die EU im August 2022 einen Gas-Notfallplan verabschiedet. Danach müssen in Deutschland – verglichen mit dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre – **20 % Gas eingespart** werden.

Dazu hat die Bundesregierung eine **Einspar-Verordnung** über kurzfristig wirksame Maßnahmen in öffentlichen Nichtwohngebäuden erlassen. Sie gilt vom 01.09.2022 bis 28.02.2023 **auch für Kirchen**. Folge für die Hardtberggemeinde: Bis Ende Februar 2023 müssen 20 % Gas eingespart werden. Als Klimabeauftragter halte ich eine **Einsparquote von 30 %** für möglich und habe dem Presbyterium einen entsprechenden Vorschlag unterbreitet.

Flure und Treppenhäuser werden nicht mehr beheizt

Für öffentliche Nichtwohngebäude und damit auch für Kirchen gilt ab 01.09.2022 verpflichtend:

- Gemeinschaftsflächen wie Flure und Treppenhäuser werden nicht mehr beheizt;
- an Arbeitsplätzen sind die Raumtemperaturen auf 19 °C abzusensen;
- Warmwassergeräte (insbesondere Durchlauferhitzer) sind abzustellen, oder die Temperaturen sind auf das hygienisch erforderliche Maß zu reduzieren.

Die Küsterin der Emmaus-Kirche und der Küster der Matthäikirche sind angewiesen worden, diese Vorschriften konsequent anzuwenden. Wenn es Ihnen zu kalt erscheint, denken Sie bitte immer daran, dass die Kirchen nur ihren Beitrag leisten, damit die gesetzlichen Einsparziele bei Gas erreicht werden können.

verbraucherzentrale

Nordrhein-Westfalen

In den Kirchen wird's im Winter 2022/23 kälter

Das ökumenische Netzwerk Energie & Kirche empfiehlt für Kirchen,

- im Fall der Nutzung die Temperatur des Kirchraums auf ein noch vertretbares Maß dauerhaft abzusenken oder
- Kirchen in den Wintermonaten vorübergehend stillzulegen (Winterkirche) und Gottesdienste bzw. Veranstaltungen in kleinere Räume zu verlegen.

Für Kirchen wird folgende Faustzahl angegeben: Je 1 °C abgesenkter Mitteltemperatur können rd. 10 bis 15 % Energie eingespart werden. Bei der Temperierung sollte eine relative Luftfeuchtigkeit von 45 bis 70 % beachtet und ständig möglichst elektronisch überwacht werden. Dies ist besonders für Orgeln wichtig, bei denen außerdem größere Temperaturschwankungen vermieden werden sollten.

Diesen Empfehlungen folgend hat das Presbyterium für das Winterhalbjahr 2022/23 Folgendes beschlossen:

- In beiden Kirchen werden die **Nutztemperaturen auf 15 °C** eingestellt; die Grundtemperaturen liegen entsprechend den Empfehlungen des Netzwerks um 5 °C tiefer, also bei 10 °C.
- **Raumtemperatur und relative Luftfeuchte** werden elektronisch gesteuert und überwacht; die Steuerung ist vor allem an den Bedürfnissen der Orgel ausgerichtet.
- Um das Einsparziel von 30 % im Winterhalbjahr 2022/23 zu realisieren, wird die **Matthäikirche vom 2. Januar bis 25. März 2023 nicht genutzt**; sie wird unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Netzwerks Energie & Kirche in dieser Zeit als ‚Winterkirche‘ stillgelegt. **Das Gemeindezentrum an der Matthäikirche bleibt geöffnet.**
- Wir sind **eine** Hardtberggemeinde, deshalb sollen in den Sommerferien 2023 an sechs aufeinanderfolgenden Sonntagen die Gottesdienst in der Matthäikirche als Ausgleich stattfinden.

Dr. Martin Wille, Beauftragter für Klimaschutz

Beratungsangebot der Verbraucherzentrale

Seit dem 1. April 2022 bietet die Beratungsstelle Bonn der Verbraucherzentrale NRW e. V. jeden Dienstag von 9.30 bis 12.00 Uhr ein umfangreiches Beratungsangebot in der Nachbarschaftswohnung B7 der Diakonie in der Briandstraße 7 an. So gibt es zum Beispiel Rechtsberatungen zu Themen wie Handy- oder Internetvertrag, Ärger beim Online Shopping, untergeschobene Verträge, Abofallen, Inkasobriefe oder Energierecht. Daneben findet vor Ort auch eine Beratung zu Umweltthemen statt.

Sprechen Sie uns bei Fragen gern an und vereinbaren Sie einen Termin für die Sprechstunde:

telefonisch unter 01514 4048083 oder

per E-Mail an bonn.quartier@verbraucherzentrale.nrw

Vortrag am Mittwoch, 11. Januar in der WOHNUNG

Sparsam heizen ohne Schimmel

Die Kosten für Heizenergie sind auf einem sehr hohen Niveau, und wir alle müssen den Winter mit möglichst wenig Energie überstehen. Doch wie kann sinnvoll und sorgfältig mit der Heizung umgegangen werden? Sollten einzelne Räume gar nicht geheizt werden, um Energie zu sparen? Ist es besser, gar nicht zu lüften, damit keine Wärme verloren geht? Kann dadurch Schimmel entstehen?

Diese und viele weiteren Fragen beantwortet Stephan Herpertz, Energieberater der Verbraucherzentrale in Bonn. Dabei werden praktische Tipps zum Energiesparen aufgezeigt.

Vortrag am Mittwoch, 8. Februar in der WOHNUNG

Nachhaltig leben – einfach machen!

Gemeinsam schauen wir uns an, wie umweltbewusst und sozialverträglich Konsumentscheidungen aussehen können.

Wir entscheiden alle jeden Tag mit, wie wir beim Einkaufen, mit unserer Ernährung, bei der Kleidung oder mit Verpackungsmüll einen großen Einfluss auf unsere Umwelt haben können.

Der Vortrag bietet Tipps und Anregungen für alltägliche Entscheidungen und es bleibt genügend Zeit für Fragen, Austausch und Diskussion.

Etwas, das stärkt!



Segensfeier am 23. Oktober 2022 mit Pfarrerin Caroline Tippmann und Vikar Niels Wey. Foto: Hella Schlipper

„Vielen Dank für die Einladung! Kirche – das ist in letzter Zeit für uns etwas in den Hintergrund geraten. Da kam dieses Angebot genau richtig!“ – so oder so ähnlich sprechen es manche Eltern aus, die am 23. Oktober aus dem ganzen Bonner Kirchenkreis zur Segensfeier für Neugeborene kommen. Junge Eltern, aber auch Großeltern, die im letzten Jahr ein Kind oder Enkelkind bekommen haben, die ihre Freude teilen, aber auch ihren Sorgen Raum geben, die sich untereinander vernetzen und anknüpfen an die christliche Hoffnung, die in ihrer Situation auch Halt und Orientierung sein kann. Segen berührt, stärkt und hilft zum Leben. Auch im nächsten Jahr werden wir wieder einladen und Botschafterinnen und Botschafter des Segens sein. Was hätten wir Schöneres zu geben?

*Pfarrerin Caroline Tippmann
und des Team Segensfeiern für Familien mit Babys Bonn*

Kleiderteilaktion in der Kita



Kita Zauberbox beteiligt sich an Kleiderteilaktion

*Ein bisschen so wie Martin möchte ich manchmal sein,
und ich will an andre denken, ihnen auch mal etwas schenken.
Nur ein bisschen, klitzeklein, möchte ich wie Sankt Martin sein.*

(Elke Bräunling)

Sankt Martin wird jedes Jahr traditionell in der Kita Zauberbox mit vielen bunten Laternen, Wecken und Liedern gefeiert. Die Themen „Teilen, Armut, Achtsamkeit“ begleiten uns besonders in dieser Zeit. Mit dem Kamishibai, einem bebilderten Erzähltheater, sensibilisieren wir die Kinder dafür, wie wichtig es ist, auch auf unseren Nächsten zu schauen. Sie lernen, die Bedürfnisse anderer Menschen wahrzunehmen, zu spüren, ob jemand fröhlich, traurig, wütend ist. Die Kinder wissen schon ganz genau, wie Teilen funktioniert. In der Kita teilen wir Spielzeug, Essen und auch die Erzieherin, wenn sie vorliest. In diesem Jahr nimmt die Kita Zauberbox erstmals an der Kleiderteilaktion „Meins wird Deins“ von „aktion hoffnung“ und dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ teil. Die Kinder suchen zu Hause ein einziges, gut erhaltenes Kleidungsstück aus und bringen es mit in die Kita. Dann werden alle Kleidungsstücke in einem Paket an das Eine-Welt-Zentrum der „aktion hoffnung“ geschickt. Von dort aus kommen die Kleidungsstücke in Secondhandshops und werden verkauft. Mit dem Erlös werden Projekte in Indonesien und weltweit unterstützt, die sich besonders um den Schutz von Kindern kümmern. Mit dem bewussten Schenken leisten die Kinder einen wertvollen Beitrag für unsere Eine Welt.

Sandra Henke – Leitung der Kita Zauberbox

LeMiMo



EIN NACHMITTAG FÜR DICH UND
DEIN KIND

LeMiMo

Wir treffen uns immer am **Letzten Mittwoch** im **Monat**
von **16:30 -18:00** Uhr in der Matthäikirche

30.11.2022 | 21.12.2022 | 25.01.2023 | 22.02.2023 | 29.03.2023

Was euch erwartet:

- Kita-Tag ausklingen lassen
- mit anderen Familien die Bibel entdecken
- Zusammen essen
- eine gute Zeit haben

Evangelische Kirchengemeinde Hardtberg

Bei Fragen melde dich gern bei
Sabine Töller unter sabine.toeller@cvjmbonn.de
oder telefonisch 015731096796

Osterferienprojekt: „Kirche(n) entdecken“



Juchuuuuuu! In den Osterferien findet wieder einmal unser Ferienprogramm statt, eine gemeinsame Aktion des CVJM, der Hardtberg-gemeinde und des Joki-Jugendzentrums. Wir sind zwar noch in der Planung, können Euch jedoch schon das Thema nennen: Wir werden dieses Mal „KIRCHE(N) ENTDECKEN!“.

Wenn Ihr Lust auf spannende Exkursionen habt, haltet Euch die zweite Ferienwoche in den Osterferien – vom 11. bis 14. April – frei. Wir starten am Dienstag um 10.00 Uhr. Auch an den anderen Tagen beginnen wir um 10.00 Uhr und enden um 16.00 Uhr. Henrike Westphal vom Joki-Jugendzentrum und ich, Sabine Töller, werden in der nächsten Ausgabe genauere Informationen geben.

Ihr könnt Euch schon vormerken lassen. Entweder schreibt Ihr Henrike oder mir eine Mail: sabine.toeller@cvjmbonn.de oder henrike.westphal@ekir.de

Wir freuen uns auf Euch!

Eure Henrike und Sabine



Kurz vor Weihnachten wird es wieder Zeit für unseren nächsten Jugendgottesdienst! Dieses Mal wieder – wie schon im vergangenen Jahr – nicht im Garten und auf Picknickdecken, denn das wird im November wahrscheinlich ziemlich ungemütlich. Aber warm angezogen auf dem Kirchenvorplatz an Stehtischen. Wir wärmen uns mit Punsch und Keksen, und dieses Mal gibt es eine Neuerung: Hast Du Lust, im Vorfeld gemeinsam zu kochen und zu essen? Egal wie man es nennt: Spätes Mittagessen oder frühes Abendessen – wir würden uns freuen, wenn Du Lust hast, dabei zu sein. Zum Kochen und Essen treffen wir uns schon um 15.00 Uhr und gehen dann nahtlos in den Jugendgottesdienst über, denn: „Zusammen is(s)t mensch weniger allein!“

Ach ja: Für gemeinsames Kochen muss eingekauft werden. Damit ich das gezielt tun kann, melde Dich bitte bis Donnerstag, den 24. November bei mir, damit ich Mengen kalkulieren kann. Manu Hainke, 01573 1137187

Kinder- kleiderstube

Medinghoven
mit Begegnungs-Café

Wir bieten:
Gut erhaltene Kinderbekleidung (kostenlos)
Begegnung
Gespräch

Ort:
„Die Wohnung“
Stresemannstraße 28
53123 Medinghoven
(Eingang gegenüber Grundschule)

Zeiten:
Immer dienstags von 10.00 bis 13.00 Uhr
(nicht in den Ferien)

Infos für Interessierte:
Ursula Tubbesing, 0173-8 00 21 81

In Zusammenarbeit von Diakonie Bonn, Stadtteilbüro Medinghoven, Ev. Kirchengemeinde Hardtberg, Joki-Familienhaus und OeFH – Ökumenische Flüchtlingshilfe Hardtberg

V.i.S.d.P.: K. Kokkelink c/o Joki-Familienhaus * Bahnhofstraße 67 * 53123 Bonn

Aktuell findet das Begegnungscafé aufgrund der erhöhten Corona-Infektionsgefahr nicht statt. Wir hoffen, im Frühjahr endlich starten zu können.

Kirche für die ganze Familie



Kirche Kunterbunt ist voll mit Aktionen, Kreativität und Aktivität – zusammen als Familie aber auch mit anderen Familien. Zeit zum Ankommen, Aktivstationen, Feierzeit mit kleinem Impuls und Liedern sowie Essens- und Austauschzeit – so läuft Kirche Kunterbunt ab.

Die nächsten Termine: jeweils sonntags, 18. Januar und 12. Februar, von 11.00 bis 14.00 Uhr im CVJM Bonn, Schieffelingsweg 27

Eine Anmeldung wäre schön, wir freuen uns aber auch über Kurzentschlossene.

Teenkreis: Geänderte Öffnungszeiten



Hey Teens,

wir haben unsere Öffnungszeiten für den Teenkreis geändert. Er findet nun jeden Freitag von 18.30 bis 22.00 Uhr statt.

Beim Teenkreis habt Ihr die freie Auswahl, was Ihr machen möchtet: Gesellschaftsspiele spielen, Billarden, Kickern oder auch einfach mit anderen was erzählen. Wenn Ihr Bock habt, können wir auch mal gemeinsam backen oder kochen. Wir bieten Euch einen Wohlfühlbereich zum Abhängen, Chillen und Relaxen.

Ihr könnt uns auch gerne Eure Vorschläge mitteilen, was Ihr sonst so gerne als kleines Fingerfood haben möchtet. Wir freuen uns auf Euch!

Eure Sabine, Euer Nico

Kontakt: sabine.toeller@cvjmbonn.de

Neu im CVJM-Team



Hey Du!

Ja, genau Du! Ich wollte mich mal bei Dir vorstellen. Ich heiße Sabine, bin 25 Jahre alt und bin seit Anfang September als Jugendreferentin im CVJM Bonn und in der Hardtberggemeinde tätig.

Ich habe mein Studium als Sozialarbeiterin gerade erfolgreich abgeschlossen und freue mich auf abwechslungsreiche und spannende Aufgabenfelder. Ich werde den Offenen Treff leiten und die Kooperation mit der

Hardtberggemeinde bereichern. Mit meiner Kreativität und meinem Engagement werde ich meine neuen Aufgaben meistern.

Ich freue mich darauf, Dir im CVJM Bonn über den Weg zu laufen oder Dich in der Gemeinde zu treffen. Ich freue mich auf viele Begegnungen!

Liebe Grüße

Sabine Töller

Hey zusammen!

Mein Name ist Nico Wißkirchen. Ich bin 18 Jahre alt. Seit dem 30. Mai habe ich mein Fachabitur im Bereich Ernährung und Hauswirtschaft. Ich absolviere dieses Jahr ein Freiwilliges Soziales Jahr hier im CVJM Bonn.

Ich bin zurzeit Trainer in meinem Badmintonverein und trainiere die Kinder im Alter von sechs bis dreizehn Jahren. Dort wurde mir bewusst, dass ich die Zeit mit Kindern genieße und die Arbeit mir sehr viel Spaß macht.

Ich finde es schön, wenn man in einem guten Team zusammenarbeiten kann. Das habe ich hier gefunden.

Ich kann von mir sagen, dass ich eher ein ruhiger Typ bin und die Dinge so nehme, wie sie gerade so kommen.

Ich hoffe, dass ich so viele wie möglich von Euch kennenlernen werde und freue mich auf die Zeit mit Euch.

Bis bald

Nico Wißkirchen



Kantorei zeigt sich in vielen Einsätzen

Die Kantorei der Hardtberggemeinde konnte trotz Vakanz der Kantorenstelle nicht nur bestehen bleiben, sondern weiter wachsen. Der Chor hat die hinter uns liegenden fast drei Jahre Pandemie gut überstanden. Dank der engagierten Unterstützung von Elsa Funk-Schlör, Stimmbildnerin und Gesangspädagogin, die den Chor in dieser schwierigen Zeit bei Laune und Stimme gehalten und ihn weiterentwickelt hat!

Singen und Gemeinschaft stehen bei der Kantorei auf einer Ebene. Jeder, der hier ankommt, bekommt Anschluss und wird in die Gemeinschaft aufgenommen. Man braucht keine Notenkenntnisse, nur Lust zum Singen. Der Chor hat ein breites Repertoire und singt klassisches und auch aktuelles neues geistliches Liedgut. Es ist jederzeit möglich, in die Kantorei einzusteigen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Kantorin Noémi Rohloff. Wir freuen uns über jede neue Sängerin und jeden neuen Sänger!

Unter der Leitung der neuen Kantorin hat der Chor bei den Trauerfeiern von zwei Chorsängerinnen seine Anteilnahme ausgedrückt. Auch beim Gemeindefest an Erntedank und beim Jubiläumskonzert der Klais-Orgel Anfang November war die Kantorei präsent. Der Chor hält zusammen, ob in Trauer oder in Freude. Die Kantorei wird im Gottesdienst am 2. Advent und an Heiligabend in der Christvesper in der Matthäikirche mitwirken.

Weihnachtsmusical

„Die guten Hirten von Bethlehem“

Seit Ende Oktober treffen sich singfreudige Kinder wöchentlich, um ein kleines Musical für das diesjährige Weihnachtsfest vorzubereiten. Im musikalischen Krippenspiel haben die Kinder Möglichkeit, sich im Spielen, Sprechen und Singen in eine Rolle hineinzusetzen und dabei die Weihnachtsgeschichte für die Zuhörenden in einer anderen Form zu präsentieren: dieses Jahr aus der Perspektive der Hirten. Das Weihnachtsmusical wird an Heiligabend im Gottesdienst um 15.00 Uhr in der Emmaus-Kirche aufgeführt werden.

Musikalische Neujahrsvesper

Musikalischer Anstoß mit Orgel plus Saxophon zum neuen Jahr am Sonntag, 1. Januar, 17.00 Uhr in der Matthäikirche

Am Neujahrstag findet die traditionelle musikalische Neujahrsvesper statt. Die Königin der Instrumente, die Orgel, trifft mit einem zweiten Blasinstrument zusammen, dem Saxophon. Welch faszinierende Tonfarben herauskommen, wenn Orgelklänge auf Saxophonsound treffen, zeigen Kantorin Noémi Rohloff (Orgel) und Burghard Corbach (Saxophon). Obwohl die Besetzung Orgel plus Saxophon noch nicht so häufig wie andere Duo-Kombinationen anzutreffen ist, gibt es mittlerweile eine sehr große Anzahl von Komponisten, die speziell für dieses, mittlerweile auch bei Zuhörern sehr beliebte Zusammenreffen geschrieben haben. Musik, die mal meditativ, mal heiter, mal humorvoll, mal ernst, mal traurig, mal fröhlich erklingt ... wie unsere Tage im neuen Jahr.

NEU: Kinderchor

Nach dem Weihnachtsmusical haben alle Kinder die Möglichkeit, regelmäßig mit anderen Kindern gemeinsam zu singen und Gemeinschaft zu erleben.

Kantorin Noémi Rohloff wird ab Januar regelmäßige Kinderchorproben anbieten:

Mittwochs, 15.30 bis 16.00 Uhr in der Emmaus-Kirche

Kinderchor für Kindergartenkinder

Mittwochs, 16.15 bis 17.00 Uhr in der Emmaus-Kirche

Kinderchor für Grundschulkinder

Anmeldung bei Kantorin Noémi Rohloff

(noemi.rohloff@ekir.de oder Tel. 0173 3133149).

NEU: Gitarrenkreis

Geplant ist eine lockere Runde mit Menschen, die Spaß an Musik haben und gerne Gitarre spielen.

Anfänger*innen und Fortgeschrittene sind herzlich willkommen.

Angedacht sind Kirchen- als auch populäre Musik.

Über Interessenten freut sich: Thomas Heimsath, Tel. 797610

Brüser Berger Konzerte in E

Veränderungen

Am Sonntag, den 29. Januar laden wir Sie zum Festlichen Neujahrskonzert ein. Künstler und Programm bleiben erstmal ein Überraschungspaket! Es wird das 10. Neujahrskonzert der Konzerte in E, aber auch das letzte sein.

Wir, Elsa Funk-Schlör als Initiatorin und musikalische Leiterin der Konzertreihe und das Team vom Arbeitskreis klang-kultur in emmaus, möchten Sie jetzt schon darauf hinweisen, dass die Konzertreihe mit drei Festivalkonzerten im März 2023 beendet wird.

Nach zehn Jahren soll sich der Bogen der erfolgreichen und vom Publikum und den Künstlern geschätzten Konzertreihe mit dem 111. Konzert am 26. März schließen.

Die Konzertreihe wird enden, wie sie begonnen hat: mit einem Beethoven-Klavierabend mit unserem großen Pianisten Knut Hanßen, der noch als Student vor zehn Jahren ein Benefizkonzert gab und damit nicht nur die Konzertreihe ins Rollen brachte, sondern auch den Kauf des Flügels.

Bitte merken Sie sich auch schon die Festivalkonzerte am 12., 19. und 26. März vor. Wir wollen da nicht nur wieder wunderbare Musik erleben, sondern lassen zehn Jahre Konzertgeschichte auf dem Brüser Berg Revue passieren und wollen natürlich mit Ihnen feiern! Mehr dazu im nächsten Heft.

Liebes Publikum, es gibt keinen anderen Grund, diese Konzertreihe zu beenden, außer dass wir uns nun zehn Jahre ehrenamtlich und mit viel Herzblut für die Musik, die jungen Musiker, aber vor allem auch die Kultur in unserer wunderbaren Emmaus-Kirche für die Menschen unserer Gemeinde und der Nachbarschaft einsetzen und nun auch eine Pause gebrauchen können.

Sie werden sehen, es wird andere Wege für die Musik geben, es werden sich neue Wege öffnen, sei es durch das Angebot unserer wunderbaren neuen Kantorin oder anderer engagierter Menschen.

Nun freuen wir uns erstmal darauf, was noch kommt.

Herzlich

*Elsa Funk-Schlör
und das Team vom Arbeitskreis klang-kultur-in-emmaus*



Preisträgerkonzert mit dem Trio Orelon am 16. Oktober 2022

Sonntag, den 29. Januar, 19.00 Uhr

FESTLICHES NEUJAHRSKONZERT

Lassen Sie sich überraschen!

11. Brüser Berger Musikfestival:

Sonntag, den 12. März 19.00 Uhr

Erstes Festival-Konzert

Sonntag, den 19. März, 19.00 Uhr

Zweites Festival-Konzert

Sonntag, den 26. März, 19.00 Uhr

BEETHOVEN-KLAVIERABEND mit Knut Hanßen

Karten gibt es nur im Vorverkauf

(Info unter E-Mail Ralf.luckner@online.de oder Tel. 2438050).

Für die Konzerte in E gilt aktuell die **Maskenpflicht**.

Kein Neujahrsempfang 2023

Die Ehrenamtlichen, aber auch die beruflich Angestellten unserer Gemeinde müssen mit ihren Kräften haushalten. Die Ausrichtung großer Feste bindet enorm viel Zeit und Energie. So hat das Presbyterium über eine Verdichtung beraten und entschieden: Es wird in Zukunft weiterhin einen Ehrenamtlerdank im Frühjahr geben und selbstverständlich das Gemeindefest nach den Sommerferien. Auf den Neujahrsempfang werden wir aber verzichten. Dafür laden wir jedoch ganz besonders zur Neujahrsmusik am 1. Januar um 17.00 Uhr in die Matthäikirche ein. Danach werden wir dieses Gotteshaus aus Gründen der Heizkostensparnis für knappe drei Monate stilllegen (siehe Seite 4).

Pfarrer Georg Schwikart

Menschen mit und ohne Handicap

Christa Namislo verabschiedet sich

Wer hätte im März 2020 bei unserem Samstagstreff geahnt, dass wir an diesem Nachmittag – den wir wie immer, mit ganz viel Lebensfreude, einer wunderbaren Tanzgruppe und ausreichend Kaffee und Kuchen verbrachten – unsere Gäste zum letzten Mal in diesem Kreis willkommen heißen.

In den über 20 Jahren unseres Beisammenseins war es dem Helferkreis und mir ganz wichtig, unsere Gäste mit viel Herzlichkeit zu begrüßen, zusammenzurücken, wenn es eng wurde, und einfach den Nachmittag zu genießen.

In dieser unbeschwerten Form wird es diese Nachmittage nicht mehr geben können. Aber ich bin mir sicher, dass ein neues Team mit neuen Ideen Fenster aufstoßen wird, wo wir die Türen geschlossen haben. Allen, die mitgeholfen haben, diese so besonderen Nachmittage auf die Beine zu stellen, danke ich von Herzen für ihren Einsatz, ihr Dasein und ihre Mithilfe.

So sage ich nicht ohne Wehmut: Tschüs und Adieu!

Alles Liebe und Gute Christa Namislo

Sie wird am 18.12. um 11.00 Uhr in Emmaus im Gottesdienst verabschiedet!



Carina Daum verabschiedet sich

Liebe Gemeinde, nach drei Jahren verlasse ich nun die Ev. Hardtberggemeinde. Und wie es mit vielen Abschieden ist, gehe ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Ich durfte viele tolle Erfahrungen und Erlebnisse mit Euch und Ihnen teilen. Besonders gerne erinnere ich mich an den bunten, lauten, tobenenden LeMiMo – wie schön war es, das mit Ihnen und Euch gemeinsam aufbauen zu dürfen und so viele lachende Kinder und auch Eltern über diese Zeit zu erleben. Auch das Ferienprojekt, in Kooperation mit der Johanniskirchengemeinde, war durch Corona meist anders als geplant, aber immer eine bereichernde Zeit für mich. Ebenso durfte ich bei den Schulgottesdiensten immer wieder neu mit den Kindern einen gemeinsamen Gott entdecken.

Ich danke Ihnen und Euch für all die tollen, bunten und bereichernden Begegnungen! Ich hoffe und denke, dass man sich bestimmt nochmal sieht. Bis dahin wünsche ich Ihnen und Euch eine tolle Zeit gefüllt mit bunten Erlebnissen, Freude an den kleinen Dingen und immer einer großen Portion Segen.

Alles Liebe, Carina (Daum)



Neues aus dem Besuchsdienstkreis

Liebe Gemeindemitglieder, der Besuchsdienstkreis besucht jedes Jahr zum Geburtstag Gemeindemitglieder ab dem 75. Lebensjahr. Ab 1. Januar 2023 werden nur noch die Geburtstagskinder ab 80 Jahren besucht. Der Grund ist die sinkende Zahl der Ehrenamtlichen im Besuchsdienstkreis.

Wer aber zwischen 75 und 79 Jahre alt ist und gerne besucht werden möchte oder gerne am Besuchsdienstkreis teilnehmen möchte, melde sich bitte bei Ulrike Knichwitz. Eine Hospitation im Besuchsdienstkreis ist jederzeit möglich.

Kontakt: Tel. 01578 7834935, ulrike.knichwitz@ekir.de

Pflanzaktion im Garten von Emmaus



Wir haben eine Klimakrise und vergessen dabei oft, dass die biologische Vielfalt in der Natur insgesamt bedroht ist. Regional und global verschwinden Arten und Lebensräume in einem Tempo und Ausmaß wie nie zuvor. Wir müssen mehr grüne Oasen für einheimische Tiere und Pflanzen schaffen. Gärten, Balkone, Freiflächen und Plätze in unseren Städten bieten die Möglichkeit, mit einfachen Mitteln die Vielfalt der einheimischen Flora und Fauna zu schützen und zu fördern.

Das in Bonn ansässige Bundesamt für Naturschutz fördert dazu ein Projekt „Tausende Gärten – Tausende Arten. Grüne Oasen, heimische Tiere und Pflanzen“, mit dem Bürgerinnen und Bürger dafür begeistert werden sollen, ihre Grünflächen naturnah zu gestalten. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftsladen Bonn und dem Naturgarten e. V. durchgeführt. Interessierte können sich dort registrieren, Gartenneulinge erhalten Tipps und Empfehlungen im Austausch mit erfahrenen Naturgärtnerinnen und Naturgärtnern.

Wir nehmen die Idee auf und fangen an, die Grünflächen im Umfeld der Emmaus-Kirche naturnäher zu gestalten. Auf Anregung unserer Presbyterin Dr. Sabine Brinkmann hat der Klimabeauftragte für die Rasenfläche hinter der Kirche insekten- und schmetterlingsfreundliche Sträucher besorgt. Am 23. September haben wir sie eingepflanzt und warten nun darauf, dass sie im Frühjahr, Sommer und Herbst 2023 ihre Pracht entfalten und sich Insekten und Schmetterlinge anlocken lassen.

Als weitere Aktion, wenn auch nur in kleinem Ausmaß, sollen nun auf Randflächen um die Emmaus-Kirche herum Blütensamen echter heimischer Wildpflanzen ausgesät werden. Der Samen ist bereits geliefert worden und wird zeitgemäß – vielleicht in einer Gemeinschaftsaktion? – ausgesät.

Dr. Martin Wille, Beauftragter für Klimaschutz

Kirchensteuer-Mehreinnahmen

Die Evangelische Kirche im Rheinland will die Kirchensteuer-Mehreinnahmen, die durch die Besteuerung der Energiepreispause anfallen, nicht für eigene Zwecke verwenden. Stattdessen sollen diese zusätzlichen Einnahmen den Menschen zugutekommen, die besonders unter den steigenden Energie- und Lebenshaltungskosten leiden.

Das von Bundestag und Bundesrat beschlossene Steuerentlastungsgesetz 2022 sieht u. a. die Zahlung der Energiepreispause in Höhe von 300 Euro vor. Diese Pauschale wird nicht bei einkommensabhängigen Sozialleistungen angerechnet und unterliegt auch nicht der Beitragspflicht in der Sozialversicherung. Aber sie unterliegt der Steuerpflicht, d. h. es wird darauf Kirchensteuer erhoben. Aus technischen Gründen ist ein Verzicht auf die Überweisung der zusätzlichen Kirchensteuer nach Auskunft des Leiters der Abteilung Finanzen und Diakonie der Evangelischen Kirche im Rheinland, Oberkirchenrat Hennig Boecker, nicht möglich.

Die rheinische Kirchenleitung hat daher beschlossen, den landeskirchlichen Anteil am Kirchensteueraufkommen – das sind 21 Prozent – an das Diakonische Werk Rheinland-Westfalen-Lippe zu überweisen. Sie folgt mit diesem Beschluss der Empfehlung der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Katholischen Deutschen Bischofskonferenz.

Da in der rheinischen Kirche die Kirchensteuerhoheit bei den 643 Gemeinden in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Hessen und im Saarland liegt, kann nur das jeweilige Presbyterium unmittelbar über die Verwendung des landeskirchlichen Anteils entscheiden.

Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Hardtberg hat in seiner Sitzung am 13. September 2022 den entsprechenden Beschluss gefasst. Das heißt, aus unserer Gemeinde gehen rund 9.000 Euro an die Diakonie.

Diese Mittel kommen den Menschen über direkte Unterstützung, soziale Projekte oder Initiativen vor Ort zugute.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.diakonisches-werk-bonn.de/> oder unter <https://www.diakonie-rwl.de/>.

Manuela Wirth, Kirchmeisterin

Seniorenadvent

O Heiland, rei die Himmel auf!

Liebe Seniorinnen und Senioren, man könnte denken, die Welt habe Fieber. Aber ernste Phasen der Geschichte gab es immer schon. Und so rufen die Glaubenden seit alter Zeit: O Heiland, rei die Himmel auf, also: „Komm, Gott, steh uns bei und lass uns nicht allein.“

Der weihnachtliche Festkreis erstreckt sich vom Advent über das Christfest bis zum Epiphaniastag („Drei Könige“) und findet noch einen Nachhall am 2. Februar (Darstellung des Herrn, „Lichtmess“). Alles klingt schon einmal an in unserer **traditionellen Adventsfeier**.

Diese wollen wir auch in diesem Jahr wieder als **Andacht** feiern – mit Musik, Liedern, Gedichten, Erzählungen, einem Quiz, dem Besuch des Nikolauses ... und einer bunten Tte als kleiner Gabe Ihrer Gemeinde.

Ein geladen sind alle Gemeindeglieder über 75 Jahre. Diese dürfen jeweils eine Begleitperson mitbringen. Zwei Termine stehen zur Auswahl:

Dienstag, 6. Dezember 2022, ODER

Mittwoch, 7. Dezember 2022,

jeweils 15.00 bis 16.00 Uhr, Emmaus-Kirche.

Bitte melden Sie sich an! Dazu haben Sie verschiedene Möglichkeiten: indem Sie den unteren Abschnitt der schriftlichen Einladung, die allen Gemeindegliedern über 75 Jahre zugegangen ist, im Briefkasten des Gemeindezentrums einwerfen oder uns per Post schicken; per Mail; oder telefonisch (bitte den Namen und den gewünschten Tag aufs Band sprechen).

Wenn Sie mobilittseingeschrnkt sind, lassen wir Ihnen gern einen Taxigutschein für die An- und Abfahrt zukommen.

Es freut sich auf Ihr Kommen – im Namen der Evangelischen Kirchengemeinde Hardtberg

Ihr Pfarrer Dr. Georg Schwikart

Adventskonzert am zweiten Advent

Der Musikverein Bonn-Duisdorf lädt nach einer pandemiebedingten Konzertpause wieder zu seinem traditionellen Adventskonzert in die Matthäikirche ein.

Auf dem Programm stehen adventliche und weihnachtliche Stcke, teilweise neu interpretiert und zusammengestellt, sowie konzertante Blasmusik. Zu hören sind u. a. „A Christmas Festival“ von Leroy Anderson, „Look at the World“ von John Rutter, „Von guten Mchten“ von Bonhoeffer/Fietz/Scharnagel und „Baby Yetu“ aus Civilization IV von Christopher Tin. Die musikalische Leitung hat Jürgen Albrecht.

**Adventskonzert des Musikvereins Duisdorf
am Sonntag, 4. Dezember, 17.00 Uhr in der Matthäikirche**

Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, um Spenden wird gebeten.

Offenes Singen zur Weihnachtszeit

Wir lassen uns die Wartezeit auf das schöne Fest verkürzen und holen uns das Geheimnis der Weihnacht näher, wenn wir die vielen bekannten Advents- und Weihnachtslieder singen.

So möchten wir jeden einladen, am Vorabend zum 3. Advent an diesem singenden Abenteuer teilzunehmen:

Samstag, 10. Dezember, 16.00 Uhr in der Emmaus-Kirche

Weihnachtliche Orgelmusik

zwischen den Jahren

Oft kommt man erst zur Ruhe und bestaunt den schön geschmückten Tannenbaum, wenn der Weihnachtstrubel vorbei ist. Bevor das neue Jahr startet, hört man gerne nochmal die schönen Weihnachtsmelodien.

Dazu laden wir Sie am **Mittwoch, den 28. Dezember um 17.00 Uhr in die Matthäikirche** ein.

Auf der Klais-Orgel in der Matthäikirche erklingt fröhliche und besinnliche Orgelmusik zur Weihnachtszeit aus der ganzen Welt.

Friedenslicht aus Bethlehem



Im Gottesdienst am vierten Advent bringen unsere Pfadfinder auch in diesem Jahr wieder das Friedenslicht aus Bethlehem in unsere Gemeinde. Die Aktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Frieden beginnt mit Dir“. Sich für den Frieden einzusetzen, ist eine Entscheidung, die jede und jeder für sich treffen muss. Und die Chance auf Frieden – im Großen wie im Kleinen – wächst, je mehr Menschen mitmachen.

Gottesdienst mit Ankunft des Friedenslichtes
am Sonntag, 18. Dezember, 11.00 Uhr in der Emmaus-Kirche

Ökumenische Spätschichten

In diesem Jahr stehen die ökumenischen Spätschichten unter dem Motto „Weltweit warten wir auf die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus“. Die halbstündigen Abendandachten finden an drei Donnerstagen im Advent in der **Holzkirche St. Markus, Fahrenheitsstraße 7**, statt.

Beginn ist jeweils **20.00 Uhr**.

„Weltweit warten wir auf die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus und sehnen uns nach ...“

01.12.: „... Frieden und Menschlichkeit“

08.12.: „... Heilung, heil werden“

15.12.: „... Geborgenheit und Zuwendung“

Das ökumenische Spätschichten-Team lädt herzlich ein!

Waldweihnacht



Liebe Familien, der Herbst strahlt farbenfroh, und das Jahr neigt sich dem Ende zu. Wie im letzten Jahr wollen wir auch dieses Jahr zusammen feiern.

Ganz herzlich laden wir Euch dazu ein, am **18. Dezember um 16.00 Uhr an das Haus des Waldes (Waldau)** zu kommen und mit uns gemeinsam Weihnachten zu feiern. Wir laden die ganze Familie ein, dieses Ereignis gemeinsam zu erleben. Wir gehen ein kleines Stück durch den Wald (ca. ¾ Stunde, gut zu schaffen für Kinder jeden Alters). An kleinen Stationen gibt es Impulse oder spannende Sachen zu entdecken. Nach dem Spaziergang wird unser letzter Halt der Spielplatz sein, an welchem wir mit Punsch und Keksen die Waldweihnacht ausklingen lassen.

Seid dabei! Erlebt mit uns Weihnachten!

Zu den Coronaschutzregeln: Zu gegebener Zeit werdet Ihr die aktuellen Regelungen auf unserer Homepage (www.cvjmbonn.de) finden, ich werde aber nochmal eine Mail schreiben. Falls Ihr davor schon Fragen habt, könnt Ihr Euch direkt an mich wenden:

Sabine Töller, sabine.toeller@cvjmbonn.de oder 01573 1096796.

Eine Anmeldung bei mir wäre super, wir freuen uns aber auch über Kurzenschlossene!

Liebe Grüße, Sabine

Adventssammlung 2022

„An der Seite der Armen“

In der Hardtberggemeinde werden auch in diesem Jahr die Spenden aus der Adventssammlung wieder aufgeteilt. Die eine Hälfte verbleibt in unserer Gemeinde für die diakonische Arbeit vor Ort.

Die andere Hälfte der Spenden geht an das Diakonische Werk Bonn und Region, das damit folgende Projekte unterstützt:

MamaMia – Interkulturelle Frühstückscafés

Ein Gruppenangebot der „Frühen Hilfen“. Die Zielgruppe sind Mütter in schwierigen Lebenslagen, die hier in geschützter Atmosphäre ihre Probleme besprechen können.

Sozialberatung vor Ort

Eine Anlaufstelle für jeden, der Hilfe braucht. Häufig reicht das Geld der Betroffenen am Monatsende nicht für Lebensnotwendiges und Alltägliches. Die Sozialberatung vor Ort kann hier die größten Probleme lindern.

Geflüchtetenarbeit Bonn

Wie gelingt die soziale und gesellschaftliche Integration von Flüchtlingen im Stadtteil, in der Schule oder in der Freizeit? Die Mitarbeitenden der Geflüchtetenarbeit versuchen, den Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen der Welt die Umgewöhnung so leicht wie möglich zu machen.

Robin Good – Familienfonds

Einkommensschwache Familien nicht alleine lassen. Es gilt, die soziale, seelische und gesundheitliche Situation von Kindern aus schwierigen finanziellen Lebensverhältnissen zu verbessern und Chancengleichheit zu ermöglichen.

Ev. Kirchengemeinde Hardtberg

IBAN: DE67 3506 0190 1010 6510 14

Stichwort: Diakoniesammlung 2022

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		BIC	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Botschriftung max. 35 Stellen)			
Ev. Kirchengemeinde Hardtberg			
IBAN		BIC	
DE67350601901010651014			
GENODED1DKD			
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)		BIC	
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)		BIC	
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)		BIC	
IBAN		BIC	
Profilzahl		BIC	
Bruttobetrag des Kontoinhabers		BIC	
Kontonummer (rechtsbündig ggf. mit Nullen auffüllen)		BIC	
Datum		BIC	
Unterschriften		BIC	
Betrag: Euro, Cent		BIC	
ggf. Stichwort		BIC	
Diakoniesammlung 2022		BIC	
SPENDE		BIC	

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber/Zahler

Zahlungsempfänger	
Ev. Kirchengemeinde Hardtberg	
IBAN	
DE67350601901010651014	
BIC	
GENODED1DKD	
bei (Kreditinstitut/Zahlungsdienstleister)	
KD-Bank Dortmund	
Euro, Cent	
Spende: Die umsichtige Zuwendungsbestätigung kann bei Beträgen bis 200,00 € für die Vorlage beim Finanzamt verwendet werden. Bei höheren Beträgen übersendet Ihnen der Zahlungsempfänger eine Zuwendungsbestätigung.	
Kontoinhaber/Zahler: Name	
IBAN des Kontoinhabers	

(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)

Evangelische Kirchengemeinde Hardtberg

Emmaus-Kirche	Borsigallee 23-25	53125 Bonn
Matthäikirche	Gutenbergstr. 10	53123 Bonn
DIE WOHNUNG	Stresemannstr. 28	53123 Bonn

Pfarrer/PfarrerIn

Dr. Georg Schwikart

Pfarrbüro Borsigallee 23-25, 53125 Bonn
Tel. 01523 6915109
georg.schwikart@ekir.de

Dr. Caroline Tippmann

Pfarrbüro Gutenbergstr. 10, 53123 Bonn
Tel. 01525 7069451
caroline.tippmann@ekir.de

Lothar Koppe

Pfarrer im Ehrenamt

Kontakt über das Gemeindebüro

Stefan Mispagel

Pastor

Tel. 0160 7121757
stefan.mispagel@ekir.de

Friedemann Seeger

Vikar

friedemann.seeger@ekir.de

Anke Malzahn

Prädikantin

Kontakt über das Gemeindebüro

Karsten Wächter

Militärdekan

Tel. 5504-8411
Geistliches Forum im BMVg
EvMilPfarramtBonnI@bundeswehr.org

Andrea Lips

Diakonin, Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg

Tel. 6481-13386
(erreichbar Mo, Mi, Do)

Zentrales Gemeindebüro in Emmaus

Alexandra Kolster

Borsigallee 23-25

Tel. 25 54 62
hardtberg@ekir.de

Öffnungszeiten:

Mi: 11.30 bis 13.00 Uhr
Do: 09.00 bis 13.00 Uhr

Ehrenamtskoordinatorin

Ulrike Knichwitz

Tel. 0157 87834935
ulrike.knichwitz@ekir.de

Küster- und Hausmeisterdienst:

Matthäi:

Til Läpple

Tel. 0176 51215364
til.laepple@ekir.de

Emmaus und DIE WOHNUNG

Hella-Andrea Schlipper

Tel. 0172 6937376
hella-andrea.schlipper@ekir.de

Kirchenmusiker/-in

Kantorin Noémi Rohloff

Tel. 0173 3133149
noemi.rohloff@ekir.de

Klaus Janßen

Tel. 467228
klaus.janssen@me.com

Evangelische Öffentliche Bücherei

Gutenbergstraße 10
Büchereiteam, Tel. 7487095-14
buecherei.matthaeikirche@ekir.de

Ev. Verwaltungsverband in Bonn (EViB)

Adenauerallee 37
Tel. 6880-482 oder Fax 6880-9482

Bankverbindungen

Ev. Kirchengemeinde Hardtberg – **SPENDENKONTO**
KD-Bank, IBAN DE67 3506 0190 1010 6510 14

Ev. Kirchengemeinde Hardtberg – **GESCHÄFTSKONTO**
KD-Bank, IBAN DE15 3506 0190 1088 4333 40

In der Regel nur in einer Kirche und - wenn nicht anders angegeben - immer um 11.00 Uhr.
Alle Gottesdienste werden per Video live übertragen. Einwahl-Link auf der Webseite.



Übertragung
der Gottesdienste
an Heiligabend

Es besteht Maskenpflicht während des gesamten Gottesdienstes.

Datum So. im Kirchenjahr		Emmaus-Kirche Borsigallee 23 11.00 Uhr	Matthäikirche Gutenbergstr. 10 11.00 Uhr
27.11.	1. Advent	Tippmann	
04.12.	2. Advent		Schwikart
11.12.	3. Advent		Malzahn
18.12.	4. Advent	Schwikart, Friedenslicht aus Bethlehem	
24.12.	Heiligabend	15.00 Uhr Tippmann mit Weihnachtsmusical  17.00 Uhr Schwikart / Seeger	15.30 Uhr Schwikart / Seeger 18.00 Uhr Mispagel
25.12.	1. Weihnachtstag		20.00 Uhr Tippmann / Schwikart, Abendmahl (keine Übertragung)
31.12.	Altjahresabend	17.00 Uhr Schwikart / Tippmann Abendmahl	
01.01.	Neujahr		17.00 Uhr Schwikart, Neujahrsmusik (keine Übertragung)
08.01.	1. So n. Epiphantias	Schwikart, Abendmahl	
15.01.	2. So n. Epiphantias	Schwikart	
22.01.	3. So n. Epiphantias	Tippmann / Schwikart, Abendmahl Begrüßung der Neuzugezogenen	
29.01.	letzter So. n. Epiphantias	Mispagel	
05.02.	Septuagesimä	Tippmann, Abendmahl	
12.02.	Sexagesimä	Tippmann / Hainke	

Datum So. im Kirchenjahr		Emmaus-Kirche Borsigallee 23 11.00 Uhr	Matthäikirche Gutenbergstr. 10 11.00 Uhr
19.02.	Estomihi	Schwikart, Abendmahl	
22.02.	Aschermittwoch	18.00 Uhr Schwikart / Tippmann	
26.02.	Invocavit	Schwikart	
03.03.	Weltgebetstag	17.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst, St. Edith Stein	
05.03.	Reminiszere	Wächter, Abendmahl	

Abend-Andachten

freitags 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr
DIE WOHNUNG

Termine: 27. Januar
24. Februar

**Die Matthäikirche bleibt vom 2. Januar bis 25. März geschlossen.
Das Gemeindezentrum an der Matthäikirche bleibt geöffnet.
Siehe dazu auch Seite 5.**

Gottesdienst Online und per Telefon

Gottesdienst-Online mit Bild über
www.hardtberggemeinde.de
Der Link ist im Download-Bereich zu finden.

Rufen Sie folgende Telefonnummer an:

069 3807 9883

Geben Sie als Sitzungs-ID folgende elf Ziffern ein:

643 8241 8906 und Raute-Taste #

Drücken Sie danach noch einmal

die Raute-Taste #

Geben Sie als Sitzungs-Passwort folgende sechs Ziffern ein:

098299 und die Raute-Taste #

Presbyterium

Schwikart, Dr. Georg (Vorsitzender)	01523 6915109
Krumm, Gabriele (Stellv. Vorsitzende)	254606
Wirth, Manuela (Kirchmeisterin)	9319587
Knuth, Dorothy (Baukirchmeisterin)	257569
<u>Weitere Mitglieder:</u>	
Brinkmann, Dr. Sabine	253931
Faber, Karola	253311
Heimsath, Thomas	797610
Houtrouw, Karl-Erich	257226
Kliesch, Barbara	644217
Knichwitz, Ulrike	01578 7834935
Möller, Gerald	01575 3030301
Tippmann, Dr. Caroline	01525 7069451
Trenkel, Dr. Hermann	468118
Wächter, Karsten	5504-8411

per Mail: vorname.nachname@ekir.de

Beauftragter für Kinderschutz

Peter Frenzer	
peter.frenzer@ekir.de	0172 2113919

Beauftragter für Klimaschutz

Dr. Martin Wille	644813
------------------	--------

Ortsteilbeauftragte

Dr. Martin Wille (Medinghoven)	644813
Thomas Heimsath (Duisdorf/Lengsdorf)	797610
Gerald Möller (Brüser Berg)	01575 3030301

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Sabine Töller und Manuela Hainke	
(Jugendreferentinnen, CVJM)	224020
Pfadfinderstamm Martin Bucer, Gerald Möller	3360677

Kindertageseinrichtungen der KJF

<u>Kita Zauberbox</u> , Gutenbergstr. 11	3827621
Leiterin: Sandra Henke	
<u>Kita Kinderwelt</u> , Fahrenheitstr. 55	3827614
Leiterin: Kerstin Geudtner	
<u>Kita Wunderland</u> , Stresemannstr. 28	3827232
Leiterin: Anne Brahm	

Telefonseelsorge

Kostenfrei unter	0800 1110-111 oder -222
------------------	-------------------------

Ambulanter Hospizdienst

im Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg	
Dorothee Schramm, Koordinatorin	6481-501
E-Mail: hospizdienst.bonn@malteser.org	

Diakonisches Werk Bonn und Region

<u>Pflege- und Gesundheitszentrum</u>	227224-10/-12
Godesberger Allee 6-8, 53175 Bonn	
<u>Stadtteilbüro Brüser Berg</u>	253316
Borsigallee 29	
Ansprechpartnerin: Petra Grünwald-Schiffer	
<u>Stadtteilbüro Medinghoven, Briandstr. 5,</u>	
Ansprechpartner: Reinhard Jansen	24289-66
Irini Dieck	24289-64

Beratungsstellen

up date Fachstelle für Suchtprävention,	
Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen	6880-150
EVA Schwangerschaftsberatung	22722425
Zentrale Schuldnerberatung	969660

Nachbarschaftszentrum (NBB)

Fahrenheitstr. 49, 53125 Bonn	298096
Ansprechpartnerin: Gieslint Grenz	
NBB-Öffnungszeiten: Mo – Do 9.00 bis 17.00, Fr bis 15.30 Uhr	

Verbraucherzentrale Medinghoven

Sophia Frank, bonn.quartier@verbraucherzentrale.nrw

Freunde der CPD Bonn (Christliche Pfadfinder)

Vorsitz: H. Federschmidt, h.federschmidt@gmx.de	642362
SpK KölnBonn; IBAN: DE38 3705 0198 0047 0056 40	

Charlotte-Kleemann-Stiftung

Vorsitz: Dr. Peter Wix-Kliesch	644217
Spendenkonto: Charlotte-Kleemann-Stiftung,	
IBAN DE94 3705 0198 0037 6019 37	

Förderverein „Brüser Berger Musikpreis e. V.“

Vorsitz: Dr. Sabine Brinkmann	253931
Spk KölnBonn; IBAN: DE06 3705 0198 1933 3057 55	

Glaubenszeugnisse

Moderne Glaubenszeugnisse

Frank Greubel ist Seelsorger und spiritueller Autor in Würzburg. Sein Glaubenszeugnis ist als Gebet formuliert – als Anrede. Die Wiederholung „Glauben will ich“ zeigt, Glaube ist mehr als ein Gefühl, Glaube hat auch mit dem Willen zu tun: Dem Willen, an Gott festzuhalten, obwohl manches gegen seine Existenz zu sprechen scheint. Diesen Text werden wir im nächsten Vierteljahr ab und zu im Gottesdienst sprechen, anstelle des Apostolischen Glaubensbekenntnisses. Das Credo (= Ich glaube) von Frank Greubel ersetzt nicht das Bekenntnis der Kirche, sondern erläutert es in zeitgenössischer Ausdrucksweise.

Pfarrer Georg Schwikart

Glauben will ich
An DICH den einen – Ewigen
Der die Erde gemacht hat
Sonne – Mond und Sterne
Glauben will ich
An Jesus Christus – DEINEN Sohn
Im Stall geboren – ärmlich
Am Kreuz gestorben – kläglich
Glauben will ich
An den Heiligen Geist
Der mich mit Feuerzungen – hoffentlich
Begeisternd von DIR reden lässt
Glauben will ich
An DEIN Geschenk der Gnade
Der Vergebung all meiner Fehler
Und der Versöhnung mit DIR
Glauben will ich
DEINEM Wort und der Botschaft
Dass der Tod nicht
Das letzte Wort hat
Dass wir trotz dem Sterben
Unsterblich sind
Bei DIR

Hier ist das „Werden“ – dort scheint das „Sein“

Täglich ist der Mensch bemüht, „fertig“ zu werden. Er lebt in der Vorstellung, es seiner Erscheinung nach bereits zu sein und erwartet von seinen Mitmenschen: „Nehmt mich, wie ich bin“.

Man stelle sich den fertigen Zustand einmal vor: keine Entwicklung, kein Planen und Staunen. Es lohnte sich nicht einmal, die Augen zu öffnen; man sähe doch stets, was man bereits kennt. Immerhin ersparte man sich jede Enttäuschung, jedes Versagen, jeden Schmerz.

Im Anfang soll ‚das Wort‘ gewesen sein – und mit ihm der Aufruf „Es werde“ (nicht „Es sei“). So wurden Licht und Wasser, Tag und Nacht, Gras, Kraut und Bäume, Tiere und Menschen. Die Worte nahmen zu und die Gedanken, zugleich auch eine Sprachverwirrung und zahllose Missverständnisse.

Was immer nun auch „wird“ – es altert, vergeht und sinkt in die Erde. Welchen Sinn hat solcher Verfall? Man gräbt und sucht im Vergänglichen das Bleibende. Es schweigt. Welchen Sinn hätte das Bleiben? Vergnüglich ist doch die Abwechslung. So sitzt man nach dem Tagwerk nachdenklich auf der Bank und schaut in die Abendsonne. Der mühsame Arbeitsalltag macht solche Stunde zum Geschenk. Da ist das anstrengende Schaffen nicht mehr, kein Lärm, kein Streit, kein Versagen. Eine Weile erscheint das wohlthuend – dann aber sucht man eben doch wieder eine Aufgabe. Die Welt des Werdens erscheint ansprechender als die des Seins. Das „Sein“ nach dem irdischen Aufenthalt mögen wir uns nicht wie ein „unverändertes Bleiben“ vorstellen. Schon der Blick auf das irdische Treiben raubt den Himmlischen die Ruhe.

Horst Prayon

Gemeinsam wohnen in Bonn (GeWiB)

Was bedeutet das? Soll etwa jemand Fremdes mit mir zusammen in meiner Wohnung wohnen?

NEIN, das ist mit GeWiB nicht gemeint. GeWiB ist eine Initiative, die unser evangelischer Kirchenkreis angestoßen hat, um ehrenamtlich Tätige zu finden, die einen Beitrag leisten wollen, die prekäre Wohnungssituation in Bonn, vor allem für geflüchtete Menschen, zu mildern.

Zur Vorgeschichte: Der Fachausschuss Flucht, Migration und Integration (FA Flucht) unseres Kirchenkreises hat sich bei seiner ersten Sitzung im April 2022 Prioritäten gesetzt für seine Arbeit in den nächsten Jahren. Sehr schnell war klar, dass das Thema „Wohnen“ die Priorität 1 erhalten sollte. Sicherlich hatte der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und die daraus resultierende Flüchtlingslage in Deutschland eine Rolle gespielt. Innerhalb weniger Wochen waren mehr als 4000 Menschen aus der Ukraine, meist Frauen mit Kindern, in Bonn gestrandet. Das Amt für Wohnen und Soziales der Bundesstadt Bonn und zahlreiche Kirchengemeinden, Institutionen sowie Privatpersonen bemühten sich, schnellstmöglich geeigneten Wohnraum für die geflüchteten Menschen zu finden. Unsere Gemeinde stellte das ehemalige Pfarrhaus an der Matthäikirche zur Verfügung, möblierte es und machte es wieder bewohnbar. Darüber haben wir im Gemeindegemagazin bereits berichtet.

Viele Geflüchtete wohnen aber immer noch in Erstaufnahmelagern und in Flüchtlingsgemeinschaftsunterkünften, die alles andere als angenehm sind. Gemeinschaftsküchen, Gemeinschaftstoiletten und Schlafen auf engstem Raum ohne jegliche Privatsphäre sind auf Dauer keine Lösung. Dazu kommt die besondere Situation der geflüchteten Menschen, die Angst um die Verwandten in der Ukraine und vor allem um die Väter und Männer an der Front.

Der FA Flucht hat daraufhin ein Positionspapier entwickelt, das von der Synode unseres Kirchenkreises am 12. August einstimmig (!) angenommen wurde. Die vier Kernaussagen des Papiers sind:

- Auf das Thema des ungerechten Wohnungszugangs wird aufmerksam gemacht.
- Die Gemeinden werden ermutigt, auch langfristig Wohnungen und Immobilien für Menschen mit Fluchterfahrung zur Verfügung zu stellen.

- Die Gemeinden werden gebeten, Gemeindemitglieder, die über Immobilien verfügen, aktiv zu ermutigen, an Geflüchtete zu vermieten,
- Die Gemeinden werden nachdrücklich gebeten, das Projekt „Gemeinsam Wohnen in Bonn“ aktiv zu unterstützen, z. B. im Gemeindebrief darauf hinzuweisen, das Projekt in den Kollektenplan aufzunehmen, um das Projekt zu fördern.

Das alles ist leicht aufzuschreiben und (einstimmig) zu billigen. Worum geht es nun tatsächlich?

Ziel des Projektes GeWiB ist es, ehrenamtliche Patinnen und Paten zu gewinnen und zu begleiten, die geflüchtete Menschen bei der Wohnungssuche unterstützen.

Dass das eine komplexe Aufgabe ist, die viele Faktoren enthält, wird schnell klar. Unterstützung, Ausbildung und fachliche Begleitung sind erforderlich. Deswegen hat die Evangelische Migrations- und Flüchtlingsarbeit (EMFA) zwei Koordinatoren eingestellt, die den ehrenamtlich Tätigen zur Seite stehen. In festen Sprechstunden leiten sie die Ehrenamtlichen an, stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite und tragen so zu einem guten Gelingen der übernommenen Patenschaften bei. Für die Freiwilligen sind zudem Schulungen zu relevanten Themen und Austauschtreffen geplant.

Haben Sie Lust, das Projekt GeWiB zu unterstützen? Wollen Sie sich ehrenamtlich bemühen, den Geflüchteten bei der Wohnungssuche zu helfen? Haben Sie Fragen oder Anregungen? Dann wenden Sie sich bitte an Zsófia Poták, (Tel. 01573 3945702 oder gewib@ekir.de). Sie ist unsere Ansprechpartnerin bei der EMFA.

Falls Sie selbst mit dem Gedanken spielen, Ihre Einliegerwohnung oder ein Zimmer an Geflüchtete zu vermieten, wenden Sie sich bitte ebenfalls an Frau Poták. Sie wird Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

*Karl-Erich Houtrouw,
Beauftragter für Flucht und Migration der Hardtberggemeinde*

Besuch der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen



11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) – das klingt sperrig, fast zungenbrecherisch. Und trotz der Fahnen, die seit dem 28. August in und vor unseren Kirchen hingen, können sich wahrscheinlich einige

Gemeindemitglieder wenig darunter vorstellen: Die meisten großen Kirchen der evangelischen Tradition gehören dazu, ebenso die Anglikaner, die alt- und christkatholischen sowie die meisten orthodoxen und orientalisch-orthodoxen Kirchen. Sie treffen sich seit 1948 alle acht Jahre und erarbeiten gemeinsame Ziele, vergewissern sich ihrer gemeinsamen Glaubensgrundlage und erfahren ihre Verschiedenheit nicht als verstörend, sondern als bereichernd oder zumindest als anregend.

Eine kleine Gruppe aus Bonn, hauptsächlich Mitglieder des Ausschusses für Partnerschaft und weltweite Ökumene unseres Kirchenkreises, hat sich auf den Weg nach Karlsruhe gemacht und zwei Tage lang die inspirierenden Veranstaltungen und die lebendige Atmosphäre in dieser gastfreundlichen Stadt auf sich wirken lassen. Schon am Bahnhof von freundlichen Ehrenamtlichen empfangen und mit Stadtplänen und Programmheften versorgt, konnten wir gleich im Gemeindesaal von St. Stephan die Plenumsveranstaltung per Livestream verfolgen: ein sogenanntes Talanoa begann, eine Gesprächsrunde, in der – von einer Person moderiert – die Teilnehmer nacheinander ihre Gedanken vortragen. Drei Fragen (hier zur Klimagerechtigkeit) wurden von der Moderatorin gestellt, auf die alle sechs Teilnehmenden – Mitglieder aus besonders betroffenen Regionen und Vertreterinnen indigener Völker – ausführlich antworteten. Es gab keine direkte Diskussion. Wir erfuhren, wie gut es ist, sich aufs Zuhören einzulassen, wie im Verlauf dieses Talanoa ein indirekter Austausch stattfindet, in dem sich die unterschiedlichen Aspekte und Perspektiven zu einem Muster verbinden, gewissermaßen einen vielstimmigen gemeinsamen Chor bilden. Immer noch hallt der Schlussappell der jungen Inderin nach: Keine Bücher, keine Studien,

keine Analysen mehr. Wir wissen, was wir tun müssen: endlich handeln!

Wir Gäste konnten aus dem reichhaltigen Programmangebot auswählen, an unterschiedlichsten Workshops und Vorträgen zu einer Fülle von Themen teilnehmen: zu neuen Formen des Wirtschaftens, zur Verkehrswende, zum Umgang mit Verletzungen und Traumata, zum latenten Rassismus in der Kirche, zum Umgang mit Missbrauch, zur Sicherheits- und Friedenspolitik. Dabei war immer die ganze Welt im Blick: Was tut sich z. B. in Indien, in Indonesien, in Südamerika oder im Pazifik? Unser doch in der Regel sehr eurozentrischer Blick wurde geweitet. Wie engagiert z. B. seit 40 Jahren die südindische Kirche auf umweltbewusstes Handeln besonders in der Ausbildung von Kindern in ihren Schulen und Colleges setzt! Die sehr selbstbewussten Kinder und Jugendlichen verstehen sich als Botschafter für eine gesündere Umwelt und wirken auf ihre Umgebung. Davon können wir hier lernen! Inspirierend zu sehen, wie das Zusammenspiel von Wissenschaft, religiösem Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Schöpfung und Gemeinschaftssinn für eine gelingende Verkehrswende genutzt werden kann. Überzeugend Bischof Bedford-Strohm, der in einem Vortrag zur Seenotrettung deutlich machte, dass Kirche von ihrem Auftrag her politisch sein muss, wenn Menschenrechte missachtet werden.

Kurz, es gab eine Fülle von Denkanstößen. Die Reise hat allen Teilnehmern einen ungeheuren Motivationsschub gegeben. Sie hat mich stolz und demütig zugleich gemacht: stolz auf die evangelische Kirche (besonders die Landeskirche Baden), die eine so großartige Gastgeberin war und neben dem thematischen auch für ein wunderbares musikalisches Programm gesorgt hat, demütig, weil wir erlebt haben, wie beseelt, wie inspirierend und weitsichtig unsere Glaubensgeschwister gerade in den sogenannten Entwicklungsländern sind.

Das gemeinsame, gestreamte Morgengebet, bei dem wir zusammen mit anderen Gästen mitsingen und mitsprechen konnten, ließ uns das Motto der Vollversammlung spüren: Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt.

Sabine Brinkmann

Partnerschaftsreise von Bonn nach Kusini A in Tansania



*Karibu! – Herzlich willkommen!
Asante sana! – Vielen Dank!*

Die fröhliche und einladende Warmherzigkeit, mit der wir in Tansania in unserem Partnerkirchenkreis „Kusini A“ empfangen wurden, hat uns alle tief beeindruckt.

Die Partnerschaft zwischen den Kirchenkreisen „Bonn“ und „Kusini A“ besteht seit ungefähr 50 Jahren und lebt von gemeinsamem Engagement, geistlichem Austausch und vor allem auch von den Begegnungen, wenn sich Delegationen auf den weiten Weg machen – 6000 km –, um den anderen Kirchenkreis zu besuchen.

Als eine solche Delegation unseres Kirchenkreises waren wir im September in den Partnerkirchenkreis „Kusini A“ aufgebrochen: Micha Bauch (Gemeindepädagogin aus der Kirchengemeinde Hersel), Stefanie Graner (Pfarrerin Friedenskirchengemeinde), David und Maxine Petker (Auferstehungskirchengemeinde), Sara Schneider (Jugendleiterin Kreuzkirchengemeinde) und Henrike Westphal (Diakonin und Jugendleiterin Johanniskirchengemeinde).

An unserer Delegation ist schon zu erkennen, mit welchem Auftrag wir unterwegs waren: Es ging um die Themen und Fragen junger Menschen in unseren Gemeinden und Kirchenkreisen und darum, eine Jugendbegegnung vorzubereiten, die in den nächsten Jahren stattfinden soll.

Was wir erlebten, war so vielfältig wie eindrucklich, dass es mit Worten kaum zu beschreiben ist:

- Wir lernten ein Ausbildungsprojekt für Aidswaisen und junge Menschen aus armen Familien kennen, die uns mit fröhlichem Gesang und Tanz begrüßten und jede und jeden von uns mit maßgeschneiderten Kleidern beschenkten;
- wir besuchten ein Wohnheim für Behinderte und feierten fröhlich Gottesdienst mit ihnen;
- wir nahmen am Konfirmandenunterricht mit ca. 89 Kindern teil, in dem uns die Kinder erzählten, dass alle in der Kirche Verantwortung für die Gemeinde haben und sich möglichst mit ihren Gaben einbringen sollen;
- wir besuchten eine Schule, die einer der Pfarrer mit seinem Familienvermögen aufgebaut hat, weil ihm eine gute Bildung für die Kinder in seiner Gegend ein Herzensanliegen ist,
- wir feierten in verschiedenen Gemeinden den Sonntagsgottesdienst mit, durften predigen, singen, tanzen und staunen über die große Glaubensfreude und -begeisterung;
- wir erfuhren, dass alle Gemeinden des Kirchenkreises schon seit Monaten Gaben und Geld gesammelt hatten, um uns bei sich aufnehmen und bewirten zu können.
- wir erlebten wahre und aufmerksame Gastfreundschaft in den Gastfamilien, bei denen wir untergebracht waren;
- wir besichtigten die zwei Krankenstationen, die der Kirchenkreis unterhält, und bewunderten, wie die sehr gut qualifizierten Mitarbeitenden mit relativ wenig Mitteln viel Gutes bewirken können. Sie tun dies aus Überzeugung und weil sie ihre Arbeit als Berufung verstehen;

und so viel mehr ...

Eindrucklich waren auch die vielen fröhlichen Begegnungen nebenbei mit neugierigen Kindern spielend vor den Häusern, winkenden Schulkindern am Straßenrand, lächelnden Frauen beim Einkaufen,

Monatskollekte Dezember bis Februar

Männern auf Motorrädern und fußballspielenden Jugendlichen im Abendlicht. Und die Verständigung war meistens einfach, weil doch viele Menschen sich mit Englisch auf einfache Weise verständigen konnten oder zumindest jemanden hatten, die/der gerne übersetzte. Höhepunkt unserer Reise war ein Jugendworkshop am vorletzten Tag, zu dem der Kirchenkreis eingeladen hatte. Dieser Einladung folgten ca. 400 Personen, größtenteils junge Menschen und Mitarbeitende der Kirchengemeinden, die sich für junge Menschen engagieren. Während des Workshops gab es Informationen zum Stand der Jugend in den Gemeinden, auch Hoffnungen und Ängste junger Menschen in Kusini A wurden benannt, Chöre traten auf, eine Powerpoint-Präsentation informierte die jungen Leute über den Klimawandel und konkrete Auswirkungen bei ihnen vor Ort. Außerdem wurden auch Ideen und Wünsche für die Stärkung der Jugend entwickelt. Es war ein Jugendworkshop von der Jugend für die Jugend in Kusini A, und wir durften dabei sein, zuhören und ein wenig beitragen. Am Ende mündete der Workshop in eine fröhliche „Party“ mit Tanz, Gesang und Spaß – ein wirklich tolles Erlebnis.

Wir haben viele bunte und eindruckliche Erlebnisse im Gepäck wieder mit nach Hause gebracht und sind motiviert, von diesen Erlebnissen zu erzählen. Die Leidenschaft unserer Partner in Kusini A war ansteckend. Und sie bestärkt uns, eine Jugendbegegnung vorzubereiten, weil die Partnerschaft zwischen den Kirchenkreisen „Kusini A“ und „Bonn“ ein wertvoller Baustein unseres kreiskirchlichen Wirkens ist und auch so bleiben soll. Unser gemeinsames Tun, Nachdenken, Beten und Gotteslob in Deutschland und Tansania soll auch in Zukunft segensreich für alle sein. Deswegen brauchen wir junge Menschen, die sich für die partnerschaftliche Arbeit begeistern lassen. Wenn Sie neugierig geworden sind, kommen Sie gerne am 1. Dezember um 19.00 Uhr zu einem Informationsabend, mit Bildern, Eindrücken und lebendigen Berichten. Der Ort stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest, bitte achten Sie auf Informationen in den Schaukästen und auf der Homepage oder wenden Sie sich an Stefanie Graner (Tel. 0228 5387066).

Henrike Westphal

Dezember 2022: United4Rescue

Das Aktionsbündnis „United4Rescue – Gemeinsam Retten“ unterstützt die zivilen Seenotrettungsorganisationen, die im Mittelmeer dem Ertrinken von Menschen auf der Flucht nicht tatenlos zusehen, sondern da humanitär handeln und Menschenleben retten, wo staatliche Seenotrettung fehlt. Die Gründung des Bündnisses geht zurück auf eine Resolution des Deutschen Evangelischen Kirchentages 2019. Das Bündnis ist gemeinnützig und finanziert sich ausschließlich durch Spenden. Weitere Informationen finden Sie hier: www.united4rescue.com.

Januar 2023: Krankenhausseelsorge

Die Stiftung Krankenhausseelsorge des Evangelischen Kirchenkreises Bonn unterstützt und fördert die evangelische Seelsorge in den Krankenhäusern und Kliniken in Bonn. Von dem Seelsorgeangebot profitieren Patientinnen und Patienten, Angehörige und auch Mitarbeitende der Kliniken. Mehr dazu erfahren Sie unter: <https://stiftung-krankhausseelsorge.ekir.de>

Februar 2023: Gefängnisseelsorge

Im Rahmen der evangelischen Seelsorgearbeit an der Justizvollzugsanstalt (JVA) Siegburg gibt es neben Einzelgesprächen auch Gruppenangebote – wie Gesprächs-, Kreativ- und Meditationsgruppen –, kreative Projekte, die der Persönlichkeitsentwicklung dienen, sowie Kontakte zu Angehörigen und Haftentlassenen und zum Justizpersonal. An Sonn- und Festtagen finden regelmäßig Gottesdienste statt. Jedoch gibt es bedingt durch die Pandemie auch immer wieder Einschränkungen, die für die Häftlinge belastend sind.

Sie können eine Kollekte auch auf unser Gemeindekonto überweisen:
Kirchengemeinde Hardtberg

IBAN: DE67 3506 0190 1010 6510 14

Stichwort: „Entsprechend dem Zweck des Monats“

ErzählMal

„Sehnsuchtsorte“ aus der Kindheit trägt wohl bald jede(r) in sich. Gerade in der Weihnachtszeit steigen warme, oft mit Heiligabend verbundene Erinnerungen an sie in uns auf. So erlebte es in Vorüberlegung für unser „ErzählMal“ vermutlich auch die Chefredakteurin unseres Gemeindemagazins, langjährige Presbyterin, immer für die Gemeinde engagierte Karola Faber.

Weihnachten in der Lüneburger Heide

Wenn ich an Weihnachtsfeste in meiner Kindheit zurückdenke, kommen mir schnell viele schöne Erinnerungen an Tage in Wilsede in den Sinn. Dieses kleine Dorf mitten im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide ist seit meinen frühesten Erinnerungen ein Sehnsuchtsort meiner Familie gewesen. Hier verbrachten wir viele Jahre jedes Weihnachten und jedes Ostern.

In den 60er-Jahren war mein Vater selbständig, und längere Familienurlaube waren da meist schon rein zeitlich nicht drin. So fuhr meine Mutter im Sommer mit uns beiden Kindern ein paar Wochen zum Opa nach Berlin. Aber über Weihnachten fuhren wir alle zusammen in die Heide. Am Tag vor Heiligabend ging es los. Nach ca. fünfstündiger Fahrt kamen wir bei Bauer Ripke in Volkwardingen an, wo das Auto – immer ein Käfer und meistens ein grüner – über die Feiertage geparkt wurde. Nach Wilsede kam man nämlich nur zu Fuß oder mit der Kutsche. So wanderten wir dann die letzten gut fünf Kilometer, jeder mit seinem Gepäck auf dem Rücken – wobei die Größe der Rucksäcke natürlich auf die Körpergröße der sie tragenden Personen ausgerichtet war. Mein Vater hatte einen – in meiner Erinnerung – riesigen Rucksack, der vollgepackt fast wie eine gewaltige Kugel aussah, meine Mutter hatte schon ein moderneres Modell mit einer Art Tragegestell, mein Bruder hatte einen alten Tornister und ich hatte die Mini-Ausgabe des Rucksacks meines Vaters, dunkelgrün mit braunen Lederriemen. Nur einmal sind wir nicht gewandert. Über Nacht war nämlich der Winter eingebrochen, und Bauer Ripke fuhr uns mit dem Pferdeschlitten durch die tief verschneite Heide nach Wilsede. Das war nicht nur für uns Kinder ein Erlebnis!

Die Heiligabende in Wilsede waren sehr feierlich. Die Gäste an diesen Tagen kannten sich alle, kamen wie wir auch regelmäßig an Weihnachten her: vier ältere Ehepaare – aus Hamburg, Bremerhaven und Berlin –, „Onkel Luwitz“, ein eingefleischter Junggeselle, Jahrgang meines Großvaters, und wir, die Trapp-Familie, wie Onkel Lu-

witz uns augenzwinkernd nannte. Den Heiligabend feierten alle gemeinsam. Man traf sich zum Essen abends im Gasthof, der festlich geschmückt war. Wir Kinder sagten Gedichte auf, wir hörten Geschichten und sangen alle miteinander Weihnachtslieder, oft begleitet mit der Blockflöte, die meine Mutter mit uns spielte. Und dazwischen war irgendwann auch



Bescherung, an die ich recht wenig Erinnerung habe. Nur einmal, weiß ich, war ich sehr enttäuscht. Ich hatte mir zu Weihnachten sehnlichst einen kleinen Affen gewünscht, doch ich bekam „nur“ einen Steiff-Affen. Aber der wurde schließlich mein „Teddybär der Kindheit“, den ich sehr geliebt habe. Ein Weihnachten in Wilsede bekam ich die Masern. Für die Rückreise benötigte mein Vater damals eine Sonderdurchfahrtsgenehmigung vom Landkreis, damit er mit dem Auto nach Wilsede reinfahren durfte, da ich ja – masernkrank – nicht anders hätte reisen können. Später, als mein Vater sein Geschäft nicht mehr hatte, machten wir Familienurlaub im Sommer an der Ostsee. Doch in die Heide fuhren wir auch noch, wenn auch nicht mehr an Weihnachten. Ich erinnere mich an viele schöne Wanderurlaube in dieser herrlichen Natur, dieser besonderen Landschaft. Sie ist zu jeder Jahreszeit schön. Und sie ist mein Sehnsuchtsort geblieben – bis heute.

Vielleicht erweckt Frau Fabers Erzählung auch in Ihnen bunte, warme Erinnerungen an Ihren Sehnsuchtsort der Kindheit. Nehmen Sie uns doch 2023 dorthin gerne mit (3000 Zeichen).

Ich wünsche Ihnen eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, verbunden mit der Hoffnung und dem tiefempfundenen, dringenden Wunsch auf Erfüllung der Weihnachtsbotschaft: Frieden auf Erden!

Es grüßt Sie herzlich Barbara Kliesch

Montagsvorträge

Auch wenn unsere monatliche Veranstaltungsreihe „Montagsvorträge“ heißt, sind wir mehr als eine reine Vortragsveranstaltung. Regelmäßig schließen sich an die Vorträge interessante Frage- und Diskussionsrunden an. Neben den Vorträgen haben auch die 2021 begonnenen „Altargespräche“ und seit diesem Jahr die Buchpräsentationen guten Zuspruch. Zwei Veranstaltungen ragten 2022 als besondere Publikumsmagneten heraus: der Besuch von Prof. Dr. Hendrik Streeck, dem Direktor des Instituts für Virologie am Universitätsklinikum Bonn. Er präsentierte auf sehr anschauliche Weise sein aktuelles Buch „Unser Immunsystem“, beantwortete zahlreiche Fragen aus dem großen Publikum ausführlich und signierte im Anschluss geduldig auf dem Büchertisch im Foyer zu kaufende Bücher. Ein weiterer Höhepunkt war der lang erwartete Besuch des Bundestagsabgeordneten Dr. Gregor Gysi am 5. November, der mit seinem Gesprächspartner Hans-Dieter Schütt im Altargespräch mit hoher Eloquenz und Witz kenntnisreich die ca. 400 Gäste mit seinem Blick auf das politische Geschehen der letzten Jahrzehnte fesselte.

Ein „Vorgucker“ auf 2023

Ich freue mich besonders darüber, dass wir unterdessen nicht nur viele Stammgäste, sondern auch „Stammreferenten“ haben, die die Atmosphäre bei uns schätzen und mit neuen Angeboten auch im kommenden Jahr gerne zu uns kommen: so der Meteorologe Dr. Karsten Brandt, der im Februar 2020 als „Wettermann“ von Radio Bonn/Rhein-Sieg 150 Interessierte in die Kirche zog, der Bonner Astronom Dr. Michael Geffert, der Städteplaner Prof. Dr. Theo Köter, der Kunsthistoriker Dr. Carl Körner. Aber auch neue Referenten kann ich schon vorankündigen: Der CDU-Außenpolitiker Dr. Norbert Röttgen, Prof. Dr. Moritz Schularick, einer der bekanntesten Makroökonomien Deutschlands, wie auch die aus unserem Kirchenkreis stammende, neu ernannte Oberkirchenrätin Dr. Wibke Janssen haben uns ihr Kommen für 2023 zugesagt.

Unterdessen haben wir einen treuen Stamm an Gästen und immer wieder viele Gäste, die über die Presseinformationen zu ausgewählten Veranstaltungen zu uns kommen. So tragen unsere Veranstaltungen auch zum Bekanntheitsgrad unserer Kirche bei.

Auf Ihren Besuch freut sich, auch im Namen von Pfarrer Martin Engels, dem Studienleiter unseres Kooperationspartners, dem Evangelischen Forum Bonn,

Barbara Kliesch

Die Montagsvorträge im Dezember, Januar und Februar finden in der Emmaus-Kirche statt.

Diese Vortragsreihe findet montags um 19.30 Uhr statt. Alle Vorträge werden auch per Zoom übertragen. Anmeldung über die Website unserer Gemeinde oder des Evangelischen Forums. Folgende Vorträge sind vorgesehen:

5. Dezember

Wo Tibet noch Tibet sein darf

Eine Reise in das verborgene Dolpo

Großer Audiovisionsvortrag mit Dr. med. Klaus Vedder, Mitglied der Fotogruppe Hardtberg

23. Januar

Eine virtuelle Reise in die historische Stadt Isfahan/Iran

Eine Stadt, die beispielhaft ist für den Dialog zwischen Muslimen und Christen

(Vortragsreihe: Christlich-muslimischer Dialog)

Dr. med. Hossein Pur Khassalian

27. Februar

Weißt du wieviel Sternlein stehen?

Sternzählungen von der Bonner Durchmusterung bis zur Gaia Satellitenmission

Dr. Michael Geffert, Astronom am Birtzberg-Observatorium in Bornheim

Evangelisches Forum

Informationen zu vielen Vorträgen auf der Website des Evangelischen Forums unter www.evforum-bonn.de.

Kontakt:

Pfarrer Martin Engels, Leiter des Evangelischen Forums Bonn

Tel.: 6880-320, E-Mail: info@evforum-bonn.de

Nachbarschaftszentrum Brüser Berg (NBB)

Das NBB ist wieder wie gewohnt geöffnet. Melden Sie sich bitte an, wenn Sie an einer Veranstaltung teilnehmen möchten. Bitte achten Sie auch auf aktuelle Ankündigungen.

Wenn Sie Hilfe, Rat oder auch nur ein offenes Ohr benötigen, können Sie sich auch jederzeit gerne zu den Öffnungszeiten telefonisch an das NBB-Team wenden.



Eine Auswahl von Angeboten:

Offener Spieleabend (jeden ersten und dritten Mittwoch)

Nächste Termine: 7. und 21. Dezember, 18.00 bis 21.00 Uhr

Wir laden alle ein, die gerne spielen, einfach mal vorbeizuschauen und mitzuspielen. Wir entscheiden bei jedem Treffen neu, welche Spiele wir an dem Abend spielen möchten.

Wärmepumpen: Technik, Einsatzmöglichkeiten, Förderung

Mittwoch, 25. Januar, 15.00 bis 16.30 Uhr

„The Great American Songbook“ in Wort und Ton (II)

Donnerstag, 23. Februar, 15.00 bis 17.00 Uhr

Dr. Lothar A. Heinrich präsentiert und kommentiert wieder bekannte und weniger bekannte Songs aus dem „Great American Songbook“, jener reichhaltigen Sammlung von Standards der US-amerikanischen Unterhaltungsmusik aus der Zeit der 20er- bis frühen 60er-Jahre.

Häkeln und Stricken

jeden Dienstag, 15.15 bis 16.45 Uhr

Sie sind herzlich willkommen, wenn Sie Häkeln und Stricken in unserem Treff lernen möchten.

Anmeldungen und Kontakt:

Nachbarschaftszentrum Brüser Berg (NBB)

Fahrenheitstr. 49, Tel. 298096

E-Mail: nachbarschaftszentrum.brueserberg@dw-online.de

Homepage: www.nachbarschaftszentrum.info

Öffnungszeiten:

Mo bis Do von 9.00 bis 17.00 Uhr und Fr von 9.00 bis 15.30 Uhr

Mittelalte machen mobil

Besuch des Schlosses Benrath in Düsseldorf

Am 9. Februar 2023 möchte ich gerne mit Ihnen das Schloss Benrath in Düsseldorf besichtigen.

Das Schloss liegt im südlichen Stadtteil Benrath der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt Düsseldorf. Erbaut wurde es von 1755 bis 1773 unter der Leitung von Nicolas de Pigage im Auftrag des Kurfürsten Karl Theodor von der Pfalz als Witwensitz für die Kurfürstin Elisabeth Auguste. Die Kosten betrugen 700.000 Taler. Das denkmalgeschützte Ensemble von Lustschloss, Jagdpark, Weihern und Kanalsystem gilt als bedeutendes architektonisches Gesamtkunstwerk von Düsseldorf.

Da die Teilnehmerzahl auf 20 begrenzt werden muss, bitte ich um verbindliche Zusage bis 19. Januar 2023.

Hier nun die näheren Einzelheiten:

Termin: Donnerstag, 9. Februar

Abfahrt: 13.41 Uhr ab Bahnhof Duisdorf

14.04 Uhr ab Bonn Hbf, Gleis 1

14.53 Uhr an Benrath Bhf

Kosten: Fahrtkosten sowie ca. 13 Euro/Person
für Eintritt und Führung

Taschengeld für die Einkehr nicht vergessen!

Ihre Gisela Beyer, Tel. 647281

Lust auf Wandern?

Gesucht wird eine Wanderführerin oder ein Wanderführer, der/die Lust hat, regelmäßig mit einer Gruppe von nicht nur älteren Menschen die Umgebung zu erkunden und zum Abschluss noch zu einer gemütlichen Runde einzukehren.

Bitte bei Ulrike Knichwitz melden:

Tel. 01578 7834935 oder

ulrike.knichwitz@ekir.de



Mal- und Zeichenkurs

Malen und Zeichnen mit Valentina Siggelow:
jeden Montag von 9.30 bis 13.00 Uhr,
im Gemeindezentrum der **Matthäikirche**



*Spätsommer in der Wahner Heide
von Sabine Dewitz-Weyhofen
Acryl 30 x 30*

„Der Malkurs hatte die Vorgabe, den Himmel mit unterschiedlichen Wolkenformationen über einer (Meeres-) Landschaft zu malen. Die Inspiration zu diesem Bild entstand nach einer Wanderung durch die Wahner Heide im Spätsommer. Eine Landschaft, die auf mich ähnlich beruhigend wirkt wie das Meer. Ein Foto diente mir als Vorlage.“

Kontakt:
Gerhild Bergknecht, Tel. 646001

Matthäikreis

Dieser offene Treffpunkt für Frauen findet in der Regel am 2. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum an der Matthäikirche statt.

14. Dezember, 18.30 Uhr
„Er sah aus wie der Weihnachtsmann in Zivil“ (Erich Kästner)
Adventsfeier

11. Januar
Mit der Bibel in das neue Jahr

8. Februar
Erich Kästner: Das Märchen vom Glück
Gesprächsabend

Kontakt: Hildegard Berndt, Tel. 624133
Ingeburg Pfeiffer, Tel. 298028

Seniorenachmittage

dienstags in Emmaus / mittwochs in Matthäi
1. und 3. im Monat, jeweils 15.00 bis 17.00 Uhr
mit Kaffee und Kuchen

Di 06.12. / Mi 07.12.
Adventsfeier in Emmaus
(s. Seite 14)

Di 03.01. / Mi 04.01.
Frieden machen – aber wie?
Ein Impuls aus christlicher Sicht
Mit Bernhard Pastoors

Di 17.01. / Mi 18.01.
Aus dem Leben eines Diplomaten
Mit Generalkonsul a. D. Arnulf Mattes

Di 31.01. / Mi 01.02.
Romanik in Hessen
Mit Oliver Muschiol

Di 14.02. / Mi 15.02.
Musik rund um die Welt
Mit dem Duo Eclectico

Di 28.02. / Mi 01.03.
Sind nur schlechte Nachrichten gute Nachrichten?
Eine Journalistin klärt auf
Mit Astrid Prange de Oliveira

Kontakt:
Pfarrer Georg Schwikart, Tel. 01523 6915109

An der Matthäikirche

Bilderbuchkino

am 1. Donnerstag im Monat
(außer in den Schulferien)
16.00 Uhr in der Bücherei
Derzeit findet das Kino nicht statt.
Kontakt: Bücherei, Tel. 7487095-14

LeMiMo

Ein Nachmittag für Dich und Dein Kind
am letzten Mittwoch im Monat
von 16.30 bis 18.00 Uhr
im Saal der Matthäikirche
Termine: 30.11., 21.12., 25.01.
(s. Seite 7)

Matthäi-Minis

Eltern-Kind-Gruppe
2. Mittwoch im Monat, 15.00 bis 17.00 Uhr
im Gemeindehaus der Matthäikirche
Kontakt: Constanze von Dobbeler,
Tel. 0177 4720028

DIE WOHNUNG

Handarbeiten und Basteln

für Kinder und Erwachsene
dienstags, 16.00 bis 17.30 Uhr
Leitung und Kontakt: Irma Sapovalova
Tel. 0177 4137286

Offener Treff für Kinder

(6 bis 13 Jahre)
montags, 16.15 bis 18.00 Uhr
(Spiele, ein offenes Ohr ...)
Info und Kontakt:
Heidi und Gerald Möller,
Tel. 3360677, heidi.kanada@web.de

Emmaus-Kirche

Kinderchor

mittwochs, 15.30 bis 16.15 Uhr
für **Vorschulkinder**
mittwochs, 16.15 bis 17.00 Uhr
für **Grundschulkinder**
(s. Seite 10)
Kontakt: Noémi Rohloff
Tel. 0173 3133149

Offene Tür im Jugendzentrum im Martin-Bucer-Haus

Öffnungszeiten

Montag geschlossen

Dienstag
14.00 bis 20.00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag und Freitag
Ab 12 Jahre 14.00 bis 17.30 Uhr
Ab 14 Jahre 17.30 bis 20.00 Uhr

Ansprechpartner in der OT:
Alfred Bernad und Lukas Geller
Tel. 3827-252
juzemedinghoven@godesheim.de

Offene Tür im Jugendzentrum Brüser Berg

Kontakt: Andreas Duckheim
Fahrenheitstraße 51, Tel. 3827-197
juzebrueserberg@godesheim.de

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch von 14.00 bis 21.30 Uhr
Donnerstag und Freitag von 14.00 bis 19.00 Uhr

Zeiten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene:

14.00 bis 19.00 Uhr	bis 18 Jahre
19.00 bis 21.30 Uhr	ab 14 Jahre

Hausaufgabenzzeit:

Montag	16.15 bis 17.30 Uhr
Dienstag	15.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch	15.00 bis 17.00 Uhr (Schwerpunkt Mathe)
Donnerstag	15.00 bis 17.00 Uhr (Schwerpunkt Mathe, Physik, Chemie)
Freitag	15.30 bis 17.00 Uhr (Schwerpunkt Deutsch)

CVJM im Hermann-Ehlers-Haus

Kontakt:

Jugendreferentin Manuela Hainke
manuela.hainke@cvjmbonn.de
Schieffelingsweg 27, Tel. 224020

Für Kinder (8 bis 13 Jahre)

Offener Treff

(Spiele, Snacks, ein offenes Ohr...)

montags	16.00 bis 18.00 Uhr
dienstags	16.00 bis 18.30 Uhr
mittwochs	15.30 bis 17.30 Uhr
mittwochs	18.00 bis 21.00 Uhr

Teenkreis ab 13 Jahre

Teenkreis: Just 4 Teens

Für Jugendliche (13 bis 17 Jahre)
coole Gemeinschaft, spannende
Themen, Gott und die Welt, dein Leben
freitags, 18.30 bis 22.00 Uhr
(s. Seite 9)

Y-Crew

Für junge Erwachsene (17 bis 26 Jahre)
Jeden zweiten Donnerstag (ungerade KW)
von 19.00 bis 22.00 Uhr
weitere Infos unter www.cvjmbonn.de

Y-Kids

Für Kinder der Klassen 2 bis 5
freitags, 16.30 bis 18.00 Uhr
nicht in den Schulferien
Kontakt: Kathrin Kirchmeier
kathrin.kirchmeier@cvjmbonn.de

Kirche Kunterbunt

einmal im Monat
sonntags 11.00-14.00 Uhr
Termine: 18.01. und 12.02.

CVJM am Martin-Bucer-Haus

Kinderoase

in der Turnhalle der GGS Medinghoven
oberhalb des Martin-Bucer-Hauses
(8 bis 12 Jahre)
donnerstags 16.00 bis 17.30 Uhr
Kontakt: Manuela Hainke, Tel. 224020

Christliche Pfadfinderschaft - Stamm Martin Bucer

Meute Eichhörnchen

(7 bis 12 Jahre)
mittwochs, 16.15 bis 18.00 Uhr
DIE WOHNUNG
Info und Kontakt: Heidi und Gerald Möller,
Tel. 3360677
heidi.kanada@web.de

Sippe Ararauna

(12 bis 15 Jahre)
donnerstags 18.00 bis 19.30 Uhr
Emmaus-Kirche
Ansprechpartner: Ida
Kontakt:
stafuemartinbucer@googlemail.com

Pfadfinder sind in der Regel draußen unterwegs.
Bitte erkundigen Sie sich vorher telefonisch bei den angegebenen Kontaktpersonen, wo der aktuelle Treffpunkt ist.

Aufgrund der Corona-Lage stehen alle hier angegebenen Termine unter Vorbehalt. Änderungen sind möglich.
Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf unserer Homepage und die Aushänge in den Schaukästen oder kontaktieren Sie die angegebenen Ansprechpartner*innen.

Weitere Gruppen für Jungen und Mädchen unterschiedlicher Altersgruppen an verschiedenen Wochentagen an verschiedenen Orten in der Umgebung.

Kontakt und Information:

Stammesältester Gerald Möller,
Tel. 3360677
geraldmoeller@web.de

Stammesakela Heidi Möller
Tel. 3360677
heidi.kanada@web.de

Stammesführung:
Fuchs und Ida
stafuemartinbucer@googlemail.com

Regelmäßige Angebote

Veranstaltungsorte:

Emmaus: Gemeindezentrum der Emmaus-Kirche, Borsigallee 25
Matthäi: Gemeindezentrum der Matthäikirche, Gutenbergstr. 10
DIE WOHNUNG: Gemeindewohnung am Martin-Bucer-Haus, Stresemannstr. 28

AK „klang-kultur in emmaus“

Siehe Seite 11

Kontakt: Elsa Funk-Schlör, Tel. 96699861

Beetpatenschaften

an der Matthäikirche

Kontakt: Til Läßle, Tel. 0176 051215364

Bibel im Gespräch in Matthäi

4. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr

Termin: 26.01., 23.02.

Kontakt: Pfarrer i. R. Harnisch, Tel. 645154

Feierabendmahl in Matthäi

4. Freitag im Monat, 19.00 Uhr

Termine: 27.01., 24.02.

Kontakt: Sigrid Huppers, Tel. 622906

Fotogruppe Hardtberg

14-tägig freitags, 19.00 Uhr, Matthäi

Kontakt: Gerhard Becker, Tel. 798238

Geburtsstagsbesuchsdienst der

Hardtberggemeinde

Jeden 2. Dienstag im Monat

09.30 Uhr in Matthäi

Kontakt: Ulrike Knichwitz,

Tel. 01578 7834935

Gefängnisbesuchsdienst

Termine i. d. R. einmal im Monat samstags

Kontakt: Inge Illgner, Tel. 253945

Gemeindefrühstück

am 1. und 3. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr,

Gemeindehaus der Matthäikirche

Termine: ausnahmsweise Mi, 14.12.

Kontakt:

Bärbel Christoffel, Tel. 9863535,

zur Zeit mit telefonischer Voranmeldung

Gesprächskreis Lyrik I

3. Montag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr,

DIE WOHNUNG

Kontakt: Antje Wille, Tel. 644813

Gesprächskreis Lyrik II

i. d. R. am 2. Donnerstag im Monat

von 10.00 bis 12.00 Uhr,

in Matthäi

Kontakt: Antje Wille, Tel. 644813

Handarbeiten und Basteln

für Kinder und Erwachsene

Dienstag, 16.00 bis 17.30 Uhr,

DIE WOHNUNG

Leitung und Kontakt:

Irma Sapovalova; Tel. 0177 4137286

Kantorei

Donnerstag, 20.00 bis 21.30 Uhr,

aktuell in der Emmaus-Kirche

Kontakt: Noémi Rohloff,

noemi.rohloff@ekir.de

Aufgrund der Corona-Lage stehen alle hier angegebenen Termine unter Vorbehalt. Änderungen sind möglich.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf unserer Homepage und die Aushänge in den Schaukästen oder kontaktieren Sie die angegebenen Ansprechpartner*innen.

Literaturkreis

jeden 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr

in der Bücherei, Matthäikirche

siehe Seite 30

Kontakt:

Susanne Nitsche, Tel. 613280

Mal- und Zeichenkurs

mit der Künstlerin Valentina Siggelow

jeden Montag 10.00 bis 13.00 Uhr, Matthäi

Kontakt: Gerhild Bergknecht, Tel. 646001

Matthäikreis

Offener Treffpunkt für Frauen

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr,

Matthäi, mit Voranmeldung

Programm siehe Seite 25

Kontakt:

Hildegard Berndt, Tel. 624133

Montagsvorträge

In der Regel einmal monatlich 19.30 Uhr

Programm auf Seite 23

Kontakt: Barbara Kliesch, Tel. 644217,

barbara.kliesch@ekir.de

Nadel und Faden

1. und 3. Freitag im Monat

18.00 Uhr, DIE WOHNUNG

Kontakt: Elke Zerbel über das

Gemeindebüro

Ökumenischer Arbeitskreis

von St. Edith Stein, Emmaus und St. Markus
Kontakt: Karola Faber, Tel. 253311

Pfadfinder – Älterenrunde Singschwan

montags, 19.00 Uhr, Emmaus
Kontakt: Gerald Möller, Tel. 3360677

Philosophisch-theologischer Gesprächskreis

Vier Treffen im Jahr am Donnerstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr
DIE WOHNUNG
Termin: 09.02.
Kontakt: Pfarrer i. R. Wolfgang Harnisch,
Tel. 645154

Seniorenachmittage in Emmaus und in Matthäi

1. und 3. Dienstag im Monat in Emmaus
15.00 bis 17.00 Uhr,
1. und 3. Mittwoch im Monat in Matthäi
15.00 bis 17.00 Uhr
immer mit Kaffee und Kuchen
Programm siehe Seite 25
Kontakt: Pfarrer Dr. Schwikart,
Tel. 01523 6915109

Spiele-Café in der Nachbarschaft

Montags von 15.30 bis 17.30 Uhr
Gemeindesaal in Matthäi
Kontakt: Irene Elborg, Tel. 90243609

Stadtteilgespräch Medinghoven

einmal im Monat donnerstags
17.00 bis 18.30 Uhr
Termine werden über die Homepage be-
kannt gegeben. Newsletter abonnieren!
Kontakt: Dr. Martin Wille, Tel. 644813

Team Fair Trade

Verkauf von Waren aus Fairem Handel
Termine werden kurzfristig bekannt
gegeben.
Kontakt: Barbara Kliesch, Tel. 644217

Theaterkreis „Die Sta(r)tisten“

Amateurtheatergruppe
Montag, 19.30 bis 22.00 Uhr, Emmaus
Kontakt: Faber/Fröbisch, Tel. 253311

Treffpunkt Klima

1. Dienstag im Monat
um 17.00 Uhr, Emmaus
Kontakt: Dr. Martin Wille, Tel. 644813

Treffpunkt IT

Beratung um Handy und PC
Mittwoch, 15.00 bis 18.00 Uhr, Emmaus,
Kontakt: Karsten Bosse, Tel. 01523 2795378
treffpunkt.it.hardtberg@ekir.de

Zeit Miteinander

Wir besuchen Sie!
Kontakt: Maria Krüger-Sprengel, Tel. 257667

Angebote des CVJM für Erwachsene

50+ am Freitag

jeden zweiten Freitag im Monat, 19.30 Uhr
im CVJM-Haus,
Infos und Termine unter www.cvjmbonn.de
Kontakt: info@cvjmbonn.de,

Abonnieren Sie unseren
Newsletter
unter:
hardtberggemeinde.de
ganz unten rechts!

NEWSLETTER

Hier können Sie bequem den
Newsletter der Evangelischen
Kirchengemeinde Hardtberg
abonnieren.

☐ Ich bin mit der Verarbeitung meiner Daten
einverstanden (Datenschutzerklärung)

Lesung am 9. Dezember in der Emmaus-Kirche



LESUNG
mit Anja Eichbaum
»Insellicht«

Fr, 9. Dezember 2022, 19:00 Uhr
Emmaus-Kirche
Borsigallee 23-25, Bonn-Brüser Berg
Eintritt: 5,- Euro **Nur Abendkasse, keine Reservierung**

Evangelische
Kirchengemeinde
Hardtberg

GOETHE & HAFIS
Buchhandlung und Verlag

Evangelische
öffentliche Bücherei
an der Matthäikirche

WWW.GMEINER-VERLAG.DE
Wir machen's spannend

ANJA EICHBAUM
Insellicht
KIMMELTODMAN

SPANNUNG
GMEINER

Programm Literaturkreis

Der Literaturkreis findet ab Januar 2023 jeden 3. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr in der Bücherei statt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben im November eine Auswahl von drei Büchern aus der Longliste für den deutschen Buchpreis ausgewählt, die im 1. Quartal 2023 besprochen werden.

- 18.01. Daniela Dröscher
Lügen über meine Mutter
- 15.02. Fatma Aydemir
Dschinns
- 15.03. Dagmar Leupold
Dagegen die Elefanten!

Alle Bücher können auch in der Bücherei ausgeliehen werden.

Ev. Öffentliche Bücherei
an der Matthäikirche
Gutenbergstraße 10
Tel. 7487095-14
buecherei.matthaeikirche@ekir.de

www.hardtberggemeinde.de/buecherei
www.bibkat.de/hardtberggemeinde
(Medienkatalog)

Öffnungszeiten
Mo von 15.00 bis 18.00 Uhr

Do von 9.00 bis 12.00
und 15.00 bis 18.00 Uhr

Taufen

Trauer Gottesdienste / Beisetzungen

Aus datenschutzrechtlichen Gründen können die Amtshandlungen nur in der Druckausgabe eingesehen werden.

Trauungen / Ehejubiläum

„Du bist uns nahe“ - Ökumenische Exerzitien im Alltag

In der Fastenzeit 2023 bieten die Kath. Kirchengemeinde St. Rochus und Augustinus und die Ev. Kirchengemeinde Hardtberg gemeinsam Exerzitien im Alltag an. Diese Form von ‚Glauben in Gemeinschaft‘ ist eine Einladung, sich mitten im eigenen Alltag durch geistliche Übungen auf einen Weg mit Gott zu machen, um Kraft zu schöpfen für das Leben und seine vielfältigen Aufgaben.

Was erwartet Sie, wenn Sie es wagen, sich vielleicht erstmals auf einen solchen längeren spirituellen Weg einzulassen? Es geht vor allem darum, sich über vier Wochen hinweg täglich individuell eine Zeit einzuräumen, die ausreicht, um zur Ruhe und inneren Sammlung zu kommen. Den Teilnehmenden wird beim Einführungsabend eine Mappe mit biblischen und spirituellen Impulsen, Gebeten und Gestaltungsanregungen zur Verfügung gestellt. Daneben gehören wöchentliche Austauschtreffen zum Programm der Exerzitien im Alltag sowie persönliche Begleitgespräche mit einem geistlichen Begleiter/einer geistlichen Begleiterin.

Einführungsabend: Mittwoch, 01.03. um 19.30 Uhr, Kirche St. Edith Stein, Brüser Berg

Austauschtreffen: jeweils mittwochs 08., 15., 22. und 29. März 19.30 bis ca. 21.00 Uhr im Katholischen Gemeindezentrum an St. Edith Stein.

Anmeldungen sind ab Januar bis zum 12.02. im Pastoralbüro der Kath. Kirchengemeinde möglich:

pastoralbuero@katholisch-in-duisdorf.de.

Vorbereitungstreffen Weltgebetstag

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft.

Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

Erstes Vorbereitungstreffen im Januar (Termin noch offen)

Auf dem Brüser Berg feiern wir den Weltgebetstag ökumenisch, abwechselnd in einer der drei Kirchen. Wenn Sie an der Vorbereitung und Ausgestaltung mitwirken wollen, sind Sie herzlich zum ersten Vorbereitungstreffen eingeladen. Der genaue Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte achten Sie auf aktuelle Ankündigungen.

Der Ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag findet am Freitag, 3. März um 17.30 Uhr in St. Edith Stein statt.

Weitere Informationen im nächsten Gemeindemagazin.

Bitte vormerken:
Freitag, 3. März um 17.30 Uhr in St. Edith Stein



Weltgebetstag



Taiwan
3. März 2023

Glaube bewegt

siehe Seite 31